



URBACHER MITTEILUNGEN

Amtsblatt der Gemeinde Urbach



Kommunales Geschehen 2012 bis 2014



Einladung zur Bürgerversammlung

Freitag, 20. März 2015, 19.00 Uhr, Auerbachhalle

Bereits um 18.00 Uhr wird die Halle geöffnet.

Dabei haben Sie Gelegenheit, vorab schon Pläne des städtebaulichen Wettbewerbs Urbacher Mitte II/Südlicher Ortskern und zum Bau der Fachräume für die Gemeinschaftsschule anzusehen. Auch besteht die Möglichkeit, einen Imbiss einzunehmen.

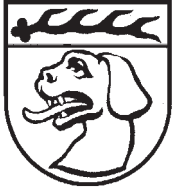
Bewirtung: HandballerInnen der HSK (Handballspielkooperation) Urbach-Plüderhausen.

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung**
- 2. Bericht über die Gemeinschaftsschule durch Rektor Jürgen Busch**
- 3. Bericht des Bürgermeisters über das kommunale Geschehen**
- 4. Allgemeine Aussprache**

Im Anschluss an den offiziellen Teil klingt der Abend gemütlich aus.

Musikalische Umrahmung: Akkordeon-Orchester Urbach-Plüderhausen-Haubersbronn e. V.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit unserem Verwaltungsbericht über das kommunale Geschehen in den Jahren 2012 bis 2014 möchten wir Sie informieren und Ihr Interesse wecken zum Besuch der geplanten Bürgerversammlung am Freitag, 20. März 2015, um 19.00 Uhr in der Auerbachhalle. Ich lade Sie dazu herzlich ein. Neben einem Bericht zum kommunalen Geschehen wird Sie Rektor Jürgen Busch über die Arbeit der Gemeinschaftsschule informieren. Die Pläne des städtebaulichen Wettbewerbs Urbacher Mitte II/Südlicher Ortskern und zum Anbau von Fachräumen für die Gemeinschaftsschule werden gezeigt. Zudem besteht die Möglichkeit, Fragen zu allen kommunalen Themen zu stellen.

Bei der letzten Gemeinderatswahl am 25. Mai 2014 wurden sechs Damen und Herren neu in das Gremium gewählt, davon ein Mitglied bei den Freien Wählern, drei Mitglieder bei der CDU und erstmals in den Gemeinderat auch zwei Vertreter der GRÜNEN. Die Freien Wähler haben sieben Sitze, die CDU fünf Sitze, die SPD vier Sitze und die GRÜNEN zwei Sitze erlangt. Der Frauenanteil mit sieben Sitzen beträgt rund 39 % und ist weiterhin verhältnismäßig hoch, was erfreulich ist.

Seit dem letzten Jahr beschäftigt uns das Thema Flüchtlingsunterbringung. 2013 mussten wir bereits zehn Personen eine Unterkunft zur Verfügung stellen und im letzten Jahr weiteren acht. Kurz vor Weihnachten hat der Gemeinderat beschlossen, dem Rems-Murr-Kreis einen Bauplatz zur Errichtung einer Gemeinschaftsunterkunft zur Verfügung zu stellen. Dort sollen 45 Personen untergebracht werden, die maximal zwei Jahre hier bleiben und dann anderen Kommunen im Landkreis zur Anschlussunterbringung zugewiesen werden. Durch die Bereitstellung eines Geländes für die Gemeinschaftsunterkunft muss die Gemeinde im nächsten Jahr nur 7 anstelle 27 Personen zur Anschlussunterbringung aufnehmen. Diese können in vorhandenen Unterkünften untergebracht werden. Wir haben in den letzten Wochen zur Bildung eines Flüchtlingshilfe-Arbeitskreises aufgerufen und sind sehr zuversichtlich, dass wir von der Bürgerschaft und nicht zuletzt auch von den Kirchen und Vereinen dabei mit Rat und Tat unterstützt werden.

Bei der Aufstellung des Haushalts 2015 zeigte sich, dass gegenüber den Prognosen des Vorjahres gravierende Änderungen eingetreten sind. Trotz der passablen Wirtschaftslage sind die Aussichten nicht gerade rosig. Unser Verwaltungshaushalt offenbart mehr und mehr das strukturelle Problem, welches sich durch neue Aufgaben ergibt. Bildung und Betreuung hinterlassen ihre Spuren. In den letzten Jahren geschaffene Einrichtungen und Angebote wie Kinderhaus, Ganztagesbetreuung in der Kita Kunterbunt, unser Ganztagesgeschulbetrieb an der Wittumschule sowie der Waldkindergarten wirken sich auf das Personalkostenvolumen gravierend aus. In den nächsten Wochen eröffnet die Kita Wiese als weitere neue Einrichtung ihre Pforten. Neben einem höheren Aufwand für Verwaltung und Betrieb durch die zusätzlichen Einrichtungen belastet uns nicht zuletzt auch die hohe Kreisumlage. Der Gemeinderat wird sich deshalb in einer Klausurtagung mit der mittelfristigen Finanzplanung befassen und die Prioritäten neu setzen.

Trotz aller Schwierigkeiten haben wir ein stattliches Investitionsvolumen im Vermögenshaushalt eingeplant. Das wichtigste Projekt ist der notwendige Neubau von Fachräumen an der Wittumschule, die seit September Gemeinschaftsschule ist. Wir rechnen mit Gesamtkosten von 1,32 Millionen Euro. Auch die Sanierung der Wittumhalle mit Gesamtkosten von rund 2 Millionen Euro ist im Haushalt 2015 mit rund 1,4 Millionen Euro teilfinanziert. Die Steinbeisstraße, welche verlängert werden soll, ist teilfinanziert. Gleichzeitig soll das Gewerbegebiet bei der Auerbachhalle erschlossen werden. Ein weiteres Großprojekt ist der Bau eines Hochbehälters beim Hegnauhof mit Gesamtkosten von rund 1,7 Millionen Euro. Dies sind nur die größten Vorhaben. Zur Finanzierung unserer Baumaßnahmen sind neben Eigenmitteln und Zuschüssen in vertretbarem Umfang auch Kreditaufnahmen vorgesehen. Unser Schuldenstand wird immer noch unterdurchschnittlich bleiben. Allerdings müssen in den kommenden Jahren Maßnahmen gestreckt werden.

Der Gemeinderat hat im letzten Jahr beschlossen, dass sich die Gemeinde an der „Remstal Gartenschau 2019“ beteiligt. Mit unserem Geotop Bergrutsch möchten wir einen Akzent setzen, wobei auf die Belange des Naturschutzes Rücksicht genommen werden muss.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Kommunalpolitik ist die Kunst, aus den verbleibenden Handlungsmöglichkeiten das Bestmögliche zu machen. Alle Fraktionen haben dem Haushalt 2015 zugestimmt und wir hoffen, dass wir auch weiterhin unsere Aufgaben erfüllen können, damit Sie sich bei uns wohlfühlen.

Ich freue mich sehr, dass sich in Urbach viele Bürgerinnen und Bürger für ihre Mitmenschen einsetzen. Dafür danke ich allen sehr herzlich, nicht zuletzt der Freiwilligen Feuerwehr und dem DRK-Ortsverein, sowie den Kirchen, Vereinen und Institutionen. Ich bin zuversichtlich, dass wir unser Urbach gemeinsam weiter voranbringen.

Freundlich grüßt Sie

Ihr

Jörg Hetzinger
Bürgermeister

Gemeinderat und Verwaltung

Der Gemeinderat ist die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan der Gemeinde. Er legt die Grundsätze für die Verwaltung fest und entscheidet über alle wichtigen Angelegenheiten. Dieses Ehrenamt verlangt den Mitgliedern des Gremiums ein nicht unerhebliches zeitliches Engagement ab.

Gemeinderat und Ausschüsse haben sich auch in den drei zurückliegenden Jahren in vielen Sitzungen und fraktionsinternen Vorberatungen mit verschiedensten kommunalpolitischen Themen befasst. Das Amt stellte an jede/n Einzelne/n hohe Anforderungen. Unseren Gemeinderätinnen und Gemeinderäten möchten wir deshalb für ihren Einsatz zum Wohl unseres Gemeinwesens ganz herzlich danken.

Die Gemeinderatswahl am 25. Mai 2014 brachte folgendes Ergebnis: Freie Wähler Urbach (FW) 24.000 Stimmen | 38,46 % | 7 Sitze (- 2)

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) 15.931 Stimmen | 25,53 % | 5 Sitze (+ 2)

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) 14.039 Stimmen | 22,50 % | 4 Sitze (- 1)

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE) 8.439 Stimmen | 13,52 % | 2 Sitze

Zum ersten Mal zogen damit die GRÜNEN in den Gemeinderat ein, dagegen ist die FDP nach einer Amtszeit nicht mehr vertreten.

Besonders tragisch war, dass Gemeinderat Stephan Schneider, SPD, der bei der Gemeinderatswahl mit über 2.000 Stimmen das viertbeste Ergebnis aller Bewerber erzielte, im Alter von nur 43 Jahren völlig überraschend am 23. Juni 2014 verstarb. Alle, die ihn kannten, und das waren viele in Urbach, konnten die schlimme Nachricht nicht fassen. Urbach trauerte. Die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderats fand am 29. Juli 2014 ohne ihn statt, für ihn rückte Siegrun Burckhardt ins Gremium nach. Nicht mehr dem neuen Gemeinderat an gehören außerdem Jörg Henger, Ruben Hühnerbein und Birgit Schiek (FW), Dr. Matthias Knapp (CDU) und Karl Renz (FDP). Neu zogen dafür ins Gremium ein Monika Bruckmann (FW), Christa Härer, Jörg Heinrich und Detlef Holzwarth (CDU) sowie Sandra Bührle und Burkhard Nagel (GRÜNE). Wobei mit Christa Härer (1993 – 2001) und Detlef Holzwarth (1998 – 2009) zwei ehemalige Gemeinderatsmitglieder wieder ins Gremium zurückkehrten. Die „Frauenquote“ verbesserte sich von 5 auf 7, womit der Stand vom Februar 2011 wieder erreicht wurde.

In ihrem Amt als 1. Stellvertretende Bürgermeisterin bestätigt wurde FW-Gemeinderätin Ursula Jud, 2. Stellvertreter ist CDU-Gemeinderat Joachim Bertsche, der dieses Amt von Oliver Krötz, SPD, übernahm. Fraktionsvorsitzende der FW ist Gemeinderätin Ursula Jud. Vorsitzender der CDU-Fraktion Joachim Bertsche, Vorsitzender der SPD-Fraktion Joachim Habik und Vorsitzender der Fraktion der GRÜNEN Burkhard Nagel.

Die Amtszeit des Gemeinderats beträgt 5 Jahre.



Der neue Gemeinderat.

Mitglieder des Gemeinderats

Zusammensetzung: 18 Mitglieder, davon 7 Frauen (38,9 %)

Name	Partei bzw. Wählervereinigung	Mitglied im Ausschuss
Bäuchle, Patricia	CDU	TA
Bertsche, Joachim	CDU	VA
Bührle, Sandra	GRÜNE	VA
Bruckmann, Monika	FW	VA
Burkhardt, Siegrun	SPD	VA
Habik, Joachim	SPD	TA, UA
Härer, Christa	CDU	VA
Heckenlaible, Jörg	FW	TA, UA
Heinrich, Jörg	CDU	TA
Holzwarth, Detlef	CDU	VA, UA
Jud, Ursula	FW	TA, VA, UA
Krötz, Oliver	SPD	VA
Mehl, Harald	FW	
Nagel, Burkhardt	GRÜNE	TA, UA
Dr. Scherer, Konrad	FW	VA
Schön, Anke	SPD	TA
Wiedmaier, Rolf	FW	TA
Ziegler, Helmut	FW	TA

TA = Technischer Ausschuss; VA = Verwaltungsausschuss, UA = Umlegungsausschuss

Wie zeitintensiv der kommunalpolitische Alltag eines Gemeinderats ist, zeigen einige Daten zur Sitzungsstatistik:

Sitzungen	2012	2013	2014
Gemeinderat	15	17	18
Technischer Ausschuss	12	12	12
Verwaltungsausschuss	4	2	2
Umlegungsausschuss	1	2	1

Dazu kommen viele weitere Sitzungen und Termine, an denen jeweils einzelne Vertreter/innen aus den jeweiligen Fraktionen gefordert sind wie zum Beispiel Verbandsversammlung Gemeindeverwaltungsverband Plüderhausen – Urbach, Gutachterausschuss, Kindergartenausschuss, Arbeitsgruppe „Kommune – Mittelstand“, Fraktionssprechersitzungen, Jugendbeirat, Waldbegehung, Inventurrundgang, Klausurtagung, Besichtigungs- und Exkursionstermine, Teilnahme an den Partnerschaftsaktivitäten mit Szentlőrinc, Beirat Alexander-Stift, Teilnahme an Empfängen und Veranstaltungen der Gemeinde und anderer Institutionen usw.

Für einzelne hieß es zudem an neuen Gremiensitzungen teilzunehmen, z.B. an der Gesellschafterversammlung des Remstalwerks, an dem die Gemeinde Urbach beteiligt ist. Und dieser Tage befindet sich ein Arbeitskreis Flüchtlingshilfe in Gründung.

Im Oktober 2013 ist Gemeinderat Alfred Blümle nach 29 Jahren auf eigenen Wunsch aus dem Gremium ausgeschieden und wurde auf seinen ausdrücklichen persönlichen Wunsch hin nur im kleinsten Kreise verabschiedet. 1984 war er erstmals in den Gemeinderat gewählt worden. 15 Jahre lang trug er Verantwortung als Sprecher der Fraktion der Freien Wähler.

Seiner herausragenden Persönlichkeit und seinem Charisma war es mit zu verdanken, dass die Freien Wähler auch unter seinem Vorsitz (als Nachfolger von Martin Blümle) die größte Fraktion innerhalb des Gemeinderats bildeten. Nahezu 17 Jahre war Alfred Blümle Stellvertreter des Bürgermeisters.

Stets mit großem Engagement und Sachverstand brachte er sich für das Gemeinwohl ein. Getreu dem von ihm kreierten Slogan „Urbach kennen, heißt Urbach lieben“ übte er sein Ehrenamt als Gemeinderat mit viel Herzblut aus. Die Bürgerinnen und Bürger honorierten dies. Vier Mal wurde er bei den Gemeinderatswahlen Stimmenkönig.

Sommerempfang und Ehrungen

Urbach ist in der glücklichen Lage, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger auf unterschiedlichsten Gebieten ehrenamtlich engagieren. Unter anderem Ehrungen sind dazu geeignet, dass die Gemeinde Urbach ihren Dank dafür in feierlichem Rahmen zum Ausdruck bringt. Im Juni 2013 erhielten im Rahmen des Sommerempfangs den Ehrenbrief der Gemeinde Urbach Hermann Beck, der sich seit vielen Jahren um den Gemeindeweinberg im Linsenberg kümmert und die berühmten Mostseminare der Gemeinde fachkundig als Getränkeingenieur bestreitet, ebenso Peter Markotschi, Manfred und Dietlinde Kunzweiler, Richard Krieg und Yvonne Uiterwijk Winkel-Walter für die jahrelange Vorbereitung und Durchführung der Sportabzeichen- und Mehkampfnadeln-Abnahme. Elfriede Schätzel wurde für ihr soziales Engagement bei der Unterstützung und Betreuung von kranken, allein lebenden und hilfebedürftigen älteren Menschen geehrt und Christa und Siegbert Blind für die jahrzehntelange Betreuung des gemeindlichen Backhauses. Mit Annika Bühner und Tobias Schön konnte Bürgermeister Hetzinger erstmals musikalisch sehr erfolgreiche Talente mit Medaillen und Urkunden auszeichnen, hatten die beiden 17-jährigen sich doch bei Wettbewerben von „Jugend musiziert“ auf regionaler Ebene 1. und auf Landesebene 2. Plätze in der Kategorie „Klavier und ein Blechblasinstrument“ erspielt..



Die beim Sommerempfang 2013 geehrten.

Partnerschaft Urbach – Szentlőrinc



2013/2014 hat sich die offizielle Partnerschaftsbegründung zwischen der Gemeinde Urbach und der südwestungarischen Stadt Szentlőrinc zum 10. Mal gejhrt. In denkwürdigen Partnerschaftsfeier – 2013 in der Urbacher Auerbachhalle und 2014 in der Sporthalle von Szentlőrinc – wurden diese Jubiläen gebührend gefeiert. Sportliche, tänzerische und gesangliche Beiträge wurden hier wie dort zur großen Begeisterung der Zuschauer und -hörer auf die Bühnen gezaubert, in Reden, mit Gesten und Geschenken wurde die sehr enge menschliche und persönliche Verbundenheit der inzwischen zu guten Freunden gewordenen Menschen aus beiden Kommunen zum Ausdruck gebracht. Besonderes Highlight bei der Partnerschaftsfeier in Ungarn 2014 war das Urbacher Gastgeschenk – eine Stele, die von den Töpferfrauen im Schloss Urbach kunstvoll modelliert und von der Urbacher Delegation vorsichtig transportiert und in Ungarn einfühlsam wieder zusammengesetzt wurde.

Vielen Dank auch nochmals den Mitwirkenden bei der Feier in Urbach 2013 - dem Gesangverein Eintracht 1925, ChorArt 2011 und dem SC Urbach Ropeskipling sowie 2014 dem Akkordeonorchester Urbach – Plüderhausen – Haubersbronn, das die weite Busfahrt nach Szentlőrinc mitgemacht hatte, um sich mit tollen musikalischen Beiträgen für die ebenfalls sehr qualitätsvollen Darbietungen der ungarischen Gäste ein Jahr zuvor in der Auerbachhalle revanchieren zu können.

Die Partnerschaft soll dazu beitragen, die Verständigung zwischen beiden Völkern zu fördern, die Bürgerinnen und Bürger in Freundschaft zueinander zu führen und damit einen Beitrag zur Einigung Europas zu leisten. Mit der Partnerschaft soll die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen allen gesellschaftlichen Gruppen, den Vereinen, Verbänden, Schulen und Kirchen, insbesondere der gegenseitige Besuch von Jugend- und Schülergruppen, unterstützt werden.

So steht es nicht nur als Absichtserklärung geschrieben, sondern so findet es glücklicherweise auch tatsächlich statt. Alle Jahre wieder finden gegenseitige Besuchsaufenthalte statt.



Auf der dreitägigen Messe des Gewerbevereins Urbach im April 2013 waren die Gäste aus Szentlőrinc mit einem eigenen Stand vertreten.

Einen zumindest aus Urbacher Sicht überraschenden Ausgang nahm die Bürgermeisterwahl in Szentlőrinc am 12. Oktober 2014.

Anstelle des langjährigen Bürgermeisters Dr. Mark Györfári wurde Herr Peter Koltai zum neuen Bürgermeister der Urbacher Partnerstadt gewählt. Auch er möchte dem Vernehmen nach die Partnerschaft weiterhin unterstützen.

Noch Ende letzten Jahres hat sich im Bus auf der Heimfahrt vom Weihnachtsmarkt in Urbach nach Ungarn eine eigene Szentlőrincer Partnerschaftsgruppe gegründet.



Schon seit Jahren besuchen sich Schulklassen der Realschule Plüderhausen und der Schule in Szentlőrinc gegenseitig. Hier eine Gruppe aus Ungarn mit ihren deutschen Gastgebern vor dem Urbacher Rathaus.

Auch 2015 wird es wieder zu partnerschaftlich-freundschaftlichen Begegnungen in beiden Ländern kommen. So erwartet Urbach eine Delegation aus Szentlőrinc zur Schnitzfetzedo Anfang Juni und sicherlich auch wieder zum Urbacher Weihnachtsmarkt.

Die ungarischen Grillbratwürste und Spezialitäten, die von den Gästen aus der Partnerstadt jedes Jahr am Szentlőrincer Stand kredenzt werden, haben zwischenzeitlich eine große Fangemeinde. Umgekehrt ist angedacht, evtl. das Weinfest in Szentlőrinc am letzten Septemberwochenende zu besuchen.

Den vielen tatkräftig in der Partnerschaftsgruppe Mitwirkenden mit ihrem Vorsitzenden Jens Gabriel danken wir sehr herzlich für ihr Engagement, ebenso aber auch allen Vereinen, Schulen und Gruppen, die die Partnerschaft mit ihren Aktivitäten bereichern.

So freuen wir uns auf zahlreiche weitere gemeinsame freundschaftliche Begegnungen.

Kommunale Bauvorhaben 2012 bis 2014

Kinderhaus:



Das Richtfest für das Kinderhaus konnte am 27. April 2012 gefeiert werden. Das Ziel, die Einrichtung bis zum Jahresende 2012 fertig zu stellen, konnte leider nicht ganz eingehalten werden.

Jedoch konnte mit der Betreuung der ersten Kinder am 7. Januar 2013 in Teilbereichen der Räume gestartet werden bis der Betrieb Ende März 2013 in allen Räumen aufgenommen werden konnte.

Das zweigeschossige Gebäude ist der Quartiersmittelpunkt zur Bärenhofstraße, Kürzestraße und Drosselweg und bildet mit der Atriumschule und der Atriumhalle ein Ensemble von kubisch klar organisierten Bildungsbauten.

Die große Anzahl von 60 Planungsbüros, ausführende Firmen und Lieferanten verdeutlichen den hohen, notwendigen organisatorischen Ablauf solch eines Bauvorhabens.

Das Gebäude wurde als eines von 14 Bauvorhaben im Bund in das Forschungsprojekt „Modellvorhaben energieeffizienter Neubau kommunaler und sozialer Neubauten“ aufgenommen.

Die Gesamtkosten inklusive Grunderwerb und Einrichtung belaufen sich auf 3,23 Millionen Euro.

Aus dem Investitionsprogramm des Bundes erhielt die Gemeinde einen Zuschuss von 480.000 Euro und über den interkommunalen Finanzausgleich des Landes (Ausgleichstock) wurden der Gemeinde 245.000 Euro Zuschuss gewährt.

Anbau Farrenstall:

Der Farrenstall in der Polarstraße wird vom Geschichtsverein als Museum genutzt. Das Platzangebot war derart eingeschränkt, dass der Wunsch nach einem kleinen Anbau auf der Südseite des Gebäudes entstanden ist. Der Anbau in Holzbauweise konnte im Jahr 2014 verwirklicht werden und ist auch entsprechend bei der jährlichen Farrenstallhocketse eingeweiht worden. Im Anbau sind jetzt weitere Exponate untergebracht. Die Herstellung des Anbaus durch die Firmen Weltle GmbH und Matthias Ziegler GmbH kostete 62.000 Euro.

Wittumstadion:



Nachdem im Jahr 2011 der Kunstrasenplatz mit dem neuen Umkleidegebäude fertiggestellt wurde, konnte 2012 das Rasenspielfeld des Wittumstadions saniert werden. Aufgrund zu geringer Durchlässigkeit der Rasentragschicht beziehungsweise hoher Verdichtung vor allem in der Mittelzone wurden hier zusätzlich Dränschlitze eingebracht.

Im Jahr 2013 wurde der Kunststoffbelag der leichtathletischen Anlage saniert. Der Belag wurde gereinigt, schadhafte Stellen repariert und die Oberfläche neu spritzbeschichtet. Zum Schluss wurde die Linierung neu hergestellt. Beide Maßnahmen kosteten rund 85.000 Euro und tragen damit zum langjährigen Erhalt der Sportanlagen bei.

Erschließung und Sanierung Widerscheinstraße und Wolfsgasse:



In der Widerscheinstraße Ecke Wolfsgasse konnten zwei große Grundstücke neu geordnet und der Nachverdichtung zugeführt werden. Hier entstehen im Moment sieben frei stehende Einfamilienhäuser in zentraler Lage. Im Zuge der Planungen wurde die Wolfsgasse verbreitert und ein durchgängiger Gehweg vorgesehen.

Der Kreuzungsbereich zur Widerscheinstraße wurde neu gestaltet. Im unteren Bereich der Widerscheinstraße fehlte ein Gehweg. Hier war dieser nur möglich, in dem eine Einengung der Fahrbahn vorgesehen wurde. Auf der gesamten Länge der Widerscheinstraße von der Hauptstraße bis zur Orchideenstraße und der Wolfsgasse wurden die Kanalisation und die Wasserleitung erneuert.

Die Maßnahme wurde durch die Firma Weidler im September 2014 fertiggestellt. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme betragen etwa 980.000 Euro.

Erschließung Wiesenstraße:



Die Wiesenstraße war bisher nicht ausgebaut und nur als Feldweg vorhanden. Durch den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit einer Kindertagesstätte (Kita Wiese) wurde der Ausbau der Wiesenstraße notwendig. Durch den Ausbau werden weitere Bauplätze im Mischgebiet erschlossen.

Es entstand bis zum jetzigen Ausbauende eine 100 m lange, 6 m breite Straße und ein Gehweg mit 1,80 m Breite. Ebenfalls notwendig wurden eine Kanalisation und eine neue Wasserleitung. Die Erschließungsarbeiten für die Wiesenstraße wurden nach den Sommerferien 2014 begonnen und bis zum Jahresende durch die Firma Hortus mit Ausnahme des Endbelages abgeschlossen. Die Gesamtmaßnahme wird etwa 290.000 Euro kosten.

Starterplatz an der Rems:



Im Rahmen des Landschaftspark Rems entstand an der Rems bei der Urbachmündung ein neuer Aufenthaltsplatz mit Grillmöglichkeit. Die Arbeiten sind beinahe abgeschlossen. Im Frühjahr 2015 müssen noch die letzten Arbeiten durchgeführt werden. Die Maßnahme erhält durch den Verband Region Stuttgart eine Co-Finanzierung. Bei einer Bausumme von 100.000 Euro erhält die Gemeinde vom Verband Region Stuttgart 50.000 Euro.

Umbau Regenüberlaufbecken in der Bachstraße:

Das bestehende Regenüberlaufbecken in der Bachstraße musste dem Stand der Technik angepasst werden. Das Landratsamt hat den Umbau in ein sogenanntes Nebenschlussbecken gefordert und eine neue Abflussregelung musste zur Verbesserung des Schadstoffrückhaltes eingebaut werden. Notwendig wurden damit Umbauarbeiten in der Maschinen und Elektrotechnik. Kleinere Umbaumaßnahmen am Becken wurden ebenfalls notwendig. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 120.000 Euro.

Ortskernsanierung:

im Gebiet Urbach III gab es 2012 keine Sanierungsmaßnahmen mehr. Für das Landessanierungsprogramm läuft gerade die Abrechnung durch die STEG, die die Gemeinde im ersten Halbjahr 2015 erhalten wird.

Im Sanierungsgebiet Urbach Ortskern IV, welches 2012 in das Landessanierungsprogramm aufgenommen wurde, ist der Ausbau bzw. die Neugestaltung der Widerscheinstraße zu erwähnen. Hier flossen rund 50.000,00 Euro Finanzhilfen des Landes hinein.

Das Sanierungsgebiet IV erstreckt sich auf Flächen entlang der Hauptstraße zwischen Höfle und Einmündung Bärenhofstraße und der Widerscheinstraße bis zur Wolfsgasse. Schwerpunkte der Erneuerungsmaßnahmen sollen in diesem Bereich die Verbesserung der Wohnverhältnisse sein.

Vom Förderrahmen in Höhe von 1.000.000,00 Euro – von dem die Gemeinde 400.000,00 Euro selbst trägt – wurden bislang 251.502,00 Euro abgerufen. Es sind also noch Mittel vorhanden, um private Eigentümer bei einer Gebäudemodernisierung im bestehenden Sanierungsgebiet finanziell zu unterstützen. Bis 25 % der Baukosten können als Zuschuss fließen max. jedoch 30.000,00 Euro.

Gemeindebauhof:

Der Bauhof hat nach wie vor alle Hände voll zu tun. In allen denkbaren Bereichen wird der Bauhof eingesetzt. Aufgrund seiner Flexibilität und seinen gut ausgebildeten Mitarbeitern können vielfältige Arbeiten durchgeführt werden.

Zur Erinnerung sind hier die wichtigsten aufgeführt:

Unterhaltung und Sanierung von Feldwegen, Winterdienst, Pflege der Grünanlagen und des Friedhofs, Unterhaltung des gemeindeeigenen Weinbergs, Unterhaltung der Wasserquellen, Rohrbruchsuche und Reparatur der Wasserleitungen, Unterhaltung der Abwasseranlagen, Instandsetzungen und Pflege der Kinderspielfläche sowie Gebäudeunterhaltung bei Schulen, Hallen, Kindergärten und sonstigen Gemeindeeinrichtungen.

Ein reibungsloser Ablauf verschiedener Feste, wie beim Weihnachtsmarkt und Maibaumhocketse und sonstigen Gemeindeveranstaltungen wird durch den Bauhof ermöglicht.

Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden und Liegenschaften der Gemeinde Urbach

Jahr 2012

Seniorenwohnungen Schlosstraße 37

Installation einer neuen Heizung „Zuhause-Kraftwerk“

Als **Zuhause-Kraftwerk** wird ein kleines Blockheizkraftwerk (BHKW) bezeichnet, welches durch Zusammenschaltung mit vielen weiteren kleinen Blockheizkraftwerken Teil eines virtuellen Kraftwerkes ist. Die Umsetzung dieser Idee verfolgte das Unternehmen Lichtblick in Zusammenarbeit mit Volkswagen.

Das Zuhause-Kraftwerk arbeitet nach dem Schwarmstromkonzept, bei dem ein virtuelles Großkraftwerk dadurch entsteht, dass viele kleine Kraftwerke zu einem großen vernetzt werden. Die einzelnen Einheiten werden zentral von Lichtblick per Mobilfunk gesteuert und produzieren sowohl Strom als auch Wärme. Die Wärme wird vor Ort gespeichert und eingesetzt. Der Strom, soweit er nicht lokal genutzt wird, geht ins öffentliche Netz.

Wenn der Wärmespeicher für Heizung und Warmwasser einer Einheit voll ist, ruft die Zentrale von dieser Einheit erst wieder Strom ab, wenn Wärme verbraucht worden ist und wieder gespeichert werden kann.

Die elektrische Nennleistung des Zuhause-Kraftwerks beträgt 20 kW. Es müssten daher etwa 40.000 Kilowattstunden Wärme im Jahr verbraucht werden, um eine wirtschaftliche Nutzung zu gewährleisten. Das Zuhause-Kraftwerk erreicht einen Wirkungsgrad von 90 Prozent.

Im Vergleich zur herkömmlichen Energieerzeugung werden bis zu 60 Prozent Kohlendioxid eingespart.

Beim Vertriebskonzept von Lichtblick investierte der Liegenschaftsbesitzer einmalig einen günstigen Einbringungszuschuss für den Einbau des Kraftwerkes. Das Zuhause-Kraftwerk wurde dann von Lichtblick installiert und blieb im Besitz des Unternehmens.

Die Gemeinde als Kunde hat einen vergünstigten Wärmelieferungsvertrag über 10 Jahre. Im Mai 2014 wurde bekannt, dass sich Lichtblick und Volkswagen bei Vertragsverhandlungen nicht auf eine Weiterführung der Zusammenarbeit einigen konnten.

Insgesamt wurden bis zur vollständigen Einstellung des Vertriebs etwa 1500 Einheiten installiert. Eins davon steht in Urbach.

Kindergarten Kinderschule Wittumstraße 15 - Dachsanierung



Vorher

nachher

In den Sommerferien 2012 wurde die circa 40 Jahre alte Dachdeckung erneuert und das Dach gedämmt. Gesamtkosten rund 50.000 Euro.

Gemeindemietgebäude Hauptstraße 27 - Generalsanierung



Vorher

nachher

Im Rahmen des Landessanierungsprogramms „Urbach Ortskern IV“ war die energetische Sanierung des Mietwohngebäudes Hauptstraße 27 vorgesehen.

Bei der Renovierung erhielt die Gemeinde Gelder aus Sanierungsmitteln 25 % und zusätzlich KfW-Zuschüsse durch Erzielung des Energiestandards KfW-Effizienzhaus 85.

Im Gebäude, Baujahr 1954, Umbauter Raum ca. 965 cbm, sind auf 301 qm Wohnfläche auf 3 Geschossebenen 5 Wohnungen untergebracht. Am Gebäude wurden bisher keine größeren Renovierungen durchgeführt.

Die Wohnungen im Gebäude Hauptstraße 27 wurden von den Mietern nicht zeitgemäß dezentral über Öl-Einzelöfen mit insgesamt durchschnittlich jährlich ca. 8.000 L Öl beheizt und stießen somit jährlich ca. 24.000 kg CO₂ Emissionen aus.

Bei der Sanierung wurden die Heizungen durch eine zentrale Holzpelletsheizung ersetzt, eine kontrollierte Lüftungsanlage (zur Gewährleistung des hygienisch erforderlichen Mindestluftwechsels und Schimmelpilzvorbeugung) eingebaut, die Gebäudehülle durch Fenster- und Haustüraustausch, Fassadendämmung und Dachneudeckung und Dachdämmung saniert.

Der Heizenergieverbrauch konnte dadurch um ca. 40 % reduziert werden. Die Maßnahmen Heizungserneuerung, Fensteraustausch und Dachsanierung waren kurz- bis mittelfristig ohnehin dringend notwendige Maßnahmen.

Es wurde auf Grund des Sanierungsbedarfes, der hohen CO₂ Emissionen, der Vorbildfunktion der Gemeinde und des schlüssigen Gesamtanierungspaketes mit optischer Aufwertung die gesamte Gebäudehülle und die Heizung erneuert.

Jahr 2013

Aussegnungshalle - Heizungserneuerung

Die in den 70er Jahren erbaute Aussegnungshalle mit Nebenräumen war elektrisch beheizt worden. Außerdem war die über 30 Jahre alte Fußbodenheizung schadhaft, nur noch in Teilbereichen funktionsfähig und musste erneuert werden. Durch das träge Aufheizsystem ergaben sich lange Aufheizphasen.

Nach Untersuchung mehrerer Heizungsvarianten wurde das Wärmerversorgungskonzept mit Heizungserneuerung durch Flüssiggas gewählt.

Hierbei erfolgt die Wärmeübergabe in der Aussegnungshalle jetzt mit Luftheritzer und Röhrenheizkörper.

Eine spätere erdverlegte Anbindung an ein Nahwärmenetz für das Neubaugebiet Urbacher Mitte wäre möglich

Auerbachhalle - Sanierung Hallenbeleuchtung mit LED Beleuchtung und Lichtsteuerung sowie Erneuerung Bodenbelag Empore



Die alte Hallenbeleuchtung stammte aus dem Jahr 1985. In Kooperation mit den ortsansässigen Firmen Vossloh-Schwabe und Elektro Neher wurde eine moderne LED-Beleuchtung mit Lichtsteuerung montiert.

Die Maßnahme wurde durch das Forschungszentrum Projektträger Jülich im Rahmen des Bundesprogramms „Förderung von Klimaschutzprojekten“ gefördert.

Die Gesamtinvestition betrug rund 26.000 Euro. Dadurch wurde eine Stromeinsparung ca. 76 %, 13.500 kWh, Co₂ Einsparung 160 t über die Lebensdauer der Anlage möglich.

Außerdem wurde im Jahr 2014 der ca. 30 Jahre alte Bodenbelag der Empore erneuert und die Wände erhielten einen Erneuerungsanstrich.

Kindergarten Kinderschule - OG für Schulnutzung - Anbau Fluchttreppe als 2. Rettungsweg



Durch die intensivere schulische Nutzung des Obergeschosses musste als 2. Rettungsweg eine Stahl-Fluchttreppe an der Westseite angebaut werden.

Gesamtkosten rund 20.000 Euro.

Jahr 2014

Wittumschule Nordbau



Es wurde der Einbau eines zusätzlichen Treppenhauses als 2. baulicher Rettungsweg notwendig. Zusätzlich wurde die Kernzeit im DG um 2 weitere Räume erweitert.

Gesamtkosten ca. 200.000 €

Wittumschule + Atriumschule Nachrüstung Einheitliches Orientierungssystem, Türschließsystem und Sprachalarmierungsanlagen



Entsprechend den Empfehlungen des Expertenkreises „Amok“ wurden die Urbacher Wittum- und Atriumschule mit ihren Schülern und Lehrern besser gegen Gefahren abgesichert und die Alarmierung und Benachrichtigung verbessert.

Inzwischen wurden beide Schulen mit einem Einheitlichen Orientierungssystem (2013) und durch die Urbacher Firmen Dietrich Sicherheitstechnik und Metallbau Ricker mit einem modernsten Türschließsystem (2014) ausgestattet.

Mit dem elektronischen Amok-Türschließsystem können im Notfall schnell und sicher Türen verriegelt werden um Schüler und Lehrkräfte gegen mögliche Angriffe zu schützen. Das Türschloss ist abschließbar und öffnbar mit einem Transponder/Chip am Schlüsselanhänger. Die integrierte Panikfunktion stellt sicher, dass die Türe über die innere Türklinke im Raum immer zu öffnen ist.

Ein weiterer großer Vorteil ist, dass die Schlüsselverwaltung sich mit dem Transpondersystem zentral elektronisch steuern lässt, geht ein Schlüssel verloren, wird einfach die Zugangsberechtigung gesperrt. Die Elektronischen Schließsysteme sind erweiter- und änderbar.

Weiterhin wurde im Sommer 2014 in der Wittumschule mit der Installation einer Sprachalarmierungsanlage begonnen, die in den nächsten Wochen fertiggestellt wird, die Fertigstellung in der Atriumschule soll zum nächsten Schuljahr 2015 / 2016 erfolgen.

In beiden Urbacher Schulen erfolgte der Hausalarm nicht zeitgemäß über Hausalarmtaster, Klingel und Sirene. Durchsage- und Lautsprecheranlagen waren nicht vorhanden.

Durch die neuen Sprachalarmierungsanlagen erfolgt die Alarmierung direkt in das Sekretariat, wo eine Sprechstelle installiert ist. Die Gefahrenmeldung an die Räume erfolgt automatisch durch vorgegebene Sprachspeicher oder bei Bedarf auch manuell über das Sprechstellen-Mikrofon. Die hohe Sprachverständlichkeit wird gewährleistet durch den Einsatz qualitativ hochwertiger Lautsprecher, die auf die akustischen Eigenschaften der unterschiedlichen Räume in verschiedenen Gebäuden abgestimmt sind.

Abbruch Gemeindegebäude



Mühlstraße 9

Friedhofstraße 104/1

Situation auf dem Bauplatzsektor

Wohnungsbau

In den zurückliegenden Jahren hat die Gemeinde Wohnungsbauplätze in der „Urbacher Mitte I“ verkauft. Dort sind bis Ende 2014 von insgesamt 63 im Gemeindeeigentum verbliebenen Wohnbauplätzen alle bis auf einen Mehrfamilienhausbauplatz und einen Mischgebietsplatz verkauft.

An der Ecke Widerscheinstraße/Wolfgangstraße konnten im Jahr 2014 in einer Baulücke 8 Bauplätze ausgewiesen werden, für die über 30 Interessenten Schlange standen. Die Verkäufe konnten zügig abgewickelt werden, die ersten Häuser sind bereits bezogen.

Das nächste größere Wohnbaugesamt, die „Urbacher Mitte II“, wird zur Zeit geplant. Wenn das Verfahren ohne größere Probleme weiter betrieben werden kann, könnten die ersten Häuser im Frühjahr 2017 gebaut werden. Viele Urbacher Bauwillige stehen schon in den Startlöchern.

Gewerbebau



Gewerbegebiet Mühlwiesen im Dezember 2012

Weit mühsamer gestaltete sich der Verkauf erschlossener Gewerbeflächen in den „Oberen Mühlwiesen“. Hier wurden seit dem Jahr 2009 insgesamt rd. 19.000 m² zum Verkauf ausgeschrieben. In den ersten Jahren kam der Verkauf nicht so recht in Schwung, die Wirtschaftskrise führte bei vielen Firmen dazu, dass sie sich sehr skeptisch bezüglich ihrer Investitionen zeigten. Zum Jahresende sind noch zwei Plätze nicht verkauft, aber die Verhandlungen mit beiden Interessenten dürften noch im ersten Quartal 2015 in Kaufverträge münden. Bei Gewerbegebieten ist es im Gegensatz zu Wohnge-

bieten nicht immer so einfach, die von den gewerblichen Unternehmen beanspruchten bauplanerischen Voraussetzungen mit den tatsächlich vorhandenen rechtlichen Gegebenheiten bzw. Möglichkeiten in Übereinstimmung zu bringen.

Im Jahr 2015 soll bei der Auerbachhalle ein weiteres Gewerbegebiet entstehen, Interessenten haben bereits bei der Gemeinde vorgesprochen. Wie viele Bauplätze es dann tatsächlich werden, hängt von den Größenvorstellungen und Bedürfnissen der Käufer ab.

Kinderbetreuung

In den letzten Jahren wurden die Kinderbetreuungsangebote in der Gemeinde Urbach weiter ausgebaut.

Derzeit gibt es in Urbach 8 Kindergärten für Kinder ab 3 Jahren, davon 6 in kommunaler und 2 in kirchlicher Trägerschaft, sowie seit Januar 2013 ein Kinderhaus in kommunaler Trägerschaft, in dem Kinder zwischen 1 und 3 Jahren betreut werden. In dieser Einrichtung fanden auch die Kinder und Erzieherinnen der im Jahr 2011 eröffneten Krippengruppe Wasenkinder im Sommer 2013 ihren Platz.



Baustelle Kita Wiese im Juni 2014

Zusätzlich wird die Gemeinde im April 2015 eine weitere Einrichtung in der Wiesenstraße eröffnen, in der eine Krippengruppe für Kinder unter 3 Jahren und eine Ganztagesgruppe für Kinder über 3 Jahren Platz bieten wird.

Das Angebot an VÖ 6 und VÖ 7 in den Kindergärten Maiergarten und Lerchennest fand bei den Eltern so großen Zuspruch, dass seit dem Kindergartenjahr 2013/2014 auch der katholische Kindergarten diese Betreuungszeiten im Korridor zwischen 7.00 und 15.00 Uhr anbietet. Seit November 2013 können die Kinder im kath. Kindergarten auch ein warmes Mittagessen erhalten.

In den Ganztageseinrichtungen wurden zusätzlich zu den Ganztagesplätzen mit 10 Stunden pro Tag, nun auch VÖ 6 bis 13 Uhr und VÖ 8 bis 15 Uhr angeboten, um den Eltern mehr Flexibilität bieten zu können.

Zum 5. Mal wird in Urbach auch eine Sommerferienbetreuung für Kindergartenkinder angeboten.

Schulen



Die Wittumschule wird zur Gemeinschaftsschule – hier Schulrätin Hagenmüller-Gehring (v.r.) bei der kleinen Einweihungsfeier im September 2014

Gewaltige Veränderungen hat es an der Wittumschule gegeben. Einst Grund-, Haupt- und Werkrealschule, ist sie zum Start des Schuljahrs 2014/2015 zur Gemeinschaftsschule (GMS) geworden und zweizügig gestartet – als eine von 9 neuen Gemeinschaftsschulen im Kreis. Was 2012 mit ersten Überlegungen begonnen hatte, wurde damit erreicht und umgesetzt. Erste Vorgespräche mit dem Staatlichen Schulamt in Backnang über die Zielsetzungen und Erwartungen der neuen Schularart sowie Rahmenbedingungen und Voraussetzungen hatten bereits Mitte 2012 stattgefunden.

Ebenso wurde der Gemeinderat darüber ausführlich informiert. Als wesentliche Vorteile werden angesehen, dass Schülerinnen und Schüler nach der Grundschule ihr gewohntes Umfeld behalten, in ihrer Einzigartigkeit wahrgenommen werden, Lerninhalte und Lerntempo in angemessener Weise selbst bestimmen, voneinander und miteinander lernen und dadurch Freude am Lernen entwickeln können sowie bestmöglich in ihren Stärken gefördert werden. Auch das Lerntempo wird individuell an das Leistungsvermögen des Schülers angepasst. Es wird also eine ganz neue Schul- und Lernkultur eingeführt. Schülereigenverantwortung wird noch stärker als bisher gefordert und gefördert. Auch die Leistungsbeurteilung und Leistungsrückmeldung erfolgt in weitaus differenzierter Form, Noten treten dabei in den Hintergrund. Zugleich sind mehrere Schulabschlüsse möglich, nämlich sowohl der Hauptschul- als auch der Gemeinschaftsschulabschluss. Auch die Ausstattung der GMS mit Lehrkräften stellt sich deutlich besser dar als in anderen Schulararten. In der Sekundarstufe I, also ab der 5. bis zur 10. Klasse, ist die GMS obligatorisch eine Ganztageschule. Nachdem die Wittumschule bereits seit 2008 auch im Ganztageschulbetrieb samt Mensaangebot lief, konnte man weitgehend auf diese organisatorischen und personellen Ressourcen und Erfahrungen zurückgreifen, ohne spürbare Umstellungswehen befürchten zu müssen. Was in naher Zukunft nach dem Willen der Landesregierung noch realisiert werden soll, ist die inklusive Ausrichtung der Gemeinschaftsschulen, d.h. die Unterrichtsteilnahme auch von behinderten Schülerinnen und Schülern. Das Schulgesetz wurde als Grundlage dafür bereits entsprechend geändert.

Den Grundsatzbeschluss, den Antrag auf Einführung einer Gemeinschaftsschule an der Wittumschule zu stellen, hatte der Gemeinderat im Oktober 2012 gefasst. Gemeindeverwaltung, Schulleitung und Lehrer hatten sich Mitte Januar 2013 bei Besichtigungen schon bestehenden Gemeinschaftsschulen in Essingen, Kilsheim und Kupferzell ausführlich informiert. Danach wurde von der Schule ein für die Antragstellung zwingend erforderliches pädagogisches Konzept erarbeitet, dem der Gemeinderat in seiner Sitzung am 17.09.2013 zustimmte. Die Gemeindeverwaltung wurde gleichzeitig beauftragt, für die Wittumschule eine Gemeinschaftsschule ab dem Schuljahr 2014/2015 zu beantragen sowie 2014 die Planung der für die Gemeinschaftsschule benötigten zusätzlichen Fachräume zu erledigen. Dies ist erfolgt, die bauliche Realisierung erfolgt 2015, indem zwischen Mittelbau und Kinderschule ein neuer Gebäudeteil entstehen wird. Gemeinderat, Verwaltung, Lehrer, Eltern, Schulkonferenz – alle haben auf dem Weg zur Gemeinschaftsschule offen, konstruktiv und vertrauensvoll zusammengearbeitet, so dass das große Ziele erreicht werden konnte, von dem sich die Gemeinde durchaus auch eine Stärkung des Schulstandorts Urbach verspricht. Der im September 2013 gestellte Antrag wurde, nachdem das Konzept der Schule bei einer Visitation durch die Schulbehörde Mitte Oktober 2013 auch zu überzeugen wusste, schließlich im Februar 2014 vom Regierungspräsidium Stuttgart genehmigt – und am 17. September 2014 schließlich wurden im Beisein der Leiterin des Staatlichen Schulamts Backnang, Sabine Hagenmüller-Gehring, die allerersten Urbacher Gemeinschaftsschul-Fünftklässler eingeschult. Der Bau der beiden neuen Fachräume mit Nebenräumen, einem Raum für die Sprachförderklasse sowie Elternsprech- und Arztzimmer ist auf 1,317 Mio. € Kosten veranschlagt. Die Gemeinde hofft deshalb, mit ihrem beim Land gestellten Schulbauförderungsantrag erfolgreich zu sein.

Zum Stand der letzten Schulstatistik im Oktober 2014 wurde die Wittumschule inklusive einer Vorbereitungsstufe von 256 Grundschulern besucht. 2013 waren dies 261 und 2012 287. Die beiden neuen Gemeinschaftsschulklassen 5 besuchen insgesamt 33

Schülerinnen und Schüler. Dazu kommen 188 Werkrealschüler der Klassenstufen 6 – 10, zusammen also 221 Sekundarstufenschüler. 2013 waren dies 205 und 2012 196. Insbesondere ist die Zweizügigkeit der Gemeinschaftsschulklasse 5, die vom Land ja auch gefordert war, sehr erfreulich.

Die in Urbach-Süd gelegene Atriumschule, eine reine Grundschule, wird von 142 Kindern besucht, die Klassenstufen 1, 2 und 4 sind zweizügig, dazu kommt eine 3. Klasse. Damit haben sich die Schülerzahlen gegenüber 2013 mit 123, 2012 mit 107 und 2011 mit 113 Schülern wieder deutlich stabilisiert. Die in diesem Schuljahr erreichte Schülerzahl ist sogar die höchste seit 2007. Eine erfreuliche Entwicklung.

Die „Kommunalen Zusatzbetreuungen“, im Volksmund auch gerne als „Kernzeitbetreuung“ tituiert, sorgen bei den Grundschulern an beiden Urbacher Schulen zusammen mit den Schulunterrichtszeiten für eine verlässliche Betreuung von Grundschulern der Klassen 1 bis 4 von Montag bis Freitag von 7.00 – 13.00 Uhr. Die Anmeldezahlen sind dabei in den vergangenen Jahren sprunghaft angestiegen, so dass insbesondere die „Kerni“ im linken Teil des Musiksaals zeitweise aus allen Nähten platzt. In den Zeiten der höchsten Belegung kommt jetzt zusätzlich eine dritte Betreuungskraft dazu. Gleichzeitig könne nur noch Kinder aus Familien aufgenommen werden, in denen beide Elternteile bzw. der alleinerziehende Elternteil berufstätig ist. Das gilt auch für die Wittumschule, wo die Betreuungskräfte angesichts der Gruppengrößen ebenfalls zeitweise zu dritt arbeiten müssen. Sehr schön geworden sind in der Wittumschul-Kerni die zusammen mit der im Nordbau im Sommer 2014 eingebauten zusätzlichen Fluchttreppe erweiterten und ausgebauten Betreuungsräume im Dachgeschoss, die inzwischen auch in wesentlichen Teilen eine neue Möblierung erfahren haben.

Insgesamt sieht sich die Gemeinde im schulischen Bereich gut aufgestellt.

„Kind und Jugend - Bürgerstiftung Urbach“



In Urbach wurde im November 2010, wie in vielen anderen Städten und Gemeinden eine Bürgerstiftung gegründet. Anders als in anderen Kommunen haben die Stiftungsgründer jedoch beschlossen, den Stiftungszweck und die Stiftungserlöse in erster Linie dem Thema „**Kind und Jugend**“ zu widmen. Inzwischen ist der Kapitalstock auf 150.000 € angewachsen und so können jedes Jahr Mittel aus dem Zinsertrag und erwirtschaftete Mittel aus Veranstaltungen oder Aktionen der Stiftung an verschiedene Projekte ausgeschüttet werden.

In den vergangenen Jahren wurden folgende Projekte unterstützt:

Jahr 2012

1. Tennisclub Urbach e.V.
Durchführung einer Initiative zur Förderung von Bereitschaft für ehrenamtliches Engagement in der Vereinsarbeit
2. Kunstschule Weitsicht
Projekt Kunst und Kreativität

Jahr 2013

1. Lunaranch Kinder- und Jugendfarm e.V.
Übernahme Honorarkosten pädagogische Fachkraft
2. Baptistengemeinde
Bau öffentlich zugänglicher Kinderspielplatz
3. Paulinenpflege Winnenden
Soziales Kompetenztraining „cool statt kalt“

Jahr 2014

1. Gewerbeverein Urbach
Förderung qualifizierter Berufsausbildung „Projekt Gleis 73“
2. Regenbogenhof e.V.
Krankheitsvertretung therapeutisches Reiten

3. Wittumschule

Netzperlen – umgehen mit Datenschutz, Urheberrecht, Cybermobbing



Junge Fußballer aus Szentlőrinc beim Turnier in Urbach

4. SC Urbach

Jugendfußballerbegegnung mit Ungarn / Szentlőrinc

5. Musikverein Urbach

Rhythmusinstrumente für Kinder

6. Atriumschule

Kletterpyramide

7. Frauenforum/Bürgerinitiative KiZ

Vortragsabend „Wie viel Familie braucht das Kind“

8. Regenbogenhof e.V.

Integrative Freizeit - Therapeutisches Reiten

Am 9. Mai 2015 soll wieder die Freibadhocketse stattfinden, mit der die Stiftung Mittel erwirtschaften möchte, um auch in diesem Jahr mehrere Projekte und Institutionen fördern zu können.

Museen „am Widumhof“ und „Farrenstall“

Nicht alltäglich ist es, dass in einer Gemeinde in der Größe Urbachs gleich zwei Museen beheimatet sind. Das Bürgerhaus „Museum am Widumhof“ wurde 1994 in einem der ältesten und schönsten Fachwerkhäuser Urbachs eingerichtet und wird seitdem multifunktional genutzt.

In seiner Funktion als Bürgerhaus ist es Ort für Kunst und Kultur, für Ausstellungen bildender Künstler ebenso wie für gesellige Veranstaltungen. Bei der musealen Nutzung (in den Obergeschossen befinden sich die Magazine und Arbeitsräume der Museumsarbeitsgruppe des Urbacher Geschichtsvereins) wiederum ist 2014 in den Räumen, in denen vorher die Burgenausstellung, eine Puppenstubenausstellung und ein historischer Kaufladen zu sehen waren, eine völlig neu konzipierte Dauerausstellung zur Geschichte Urbachs entstanden. Diese ist ganzjährig in jedem Monat am 2. Sonntag von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

Das Museum Farrenstall wurde 2004 eingeweiht und ist weit und breit das einzige Museum, das sich am früheren Originalschauplatz der Geschichte der „Farrenhaltung“ widmet. Es beherbergt daneben eine Sammlung historischer Wagen und zeigt eine Wagenerwerkstatt mit der ganzen Fülle der für diesen Handwerksberuf erforderlichen Werkzeuge und Utensilien.



Museum „Farrenstall“

Das Museum Farrenstall ist nur im August und im September am 2. Sonntag im Monat geöffnet, und natürlich bei der Museumshocketse, die dieses Jahr am 19. Juli stattfindet und um 11.00 Uhr beginnt.

Die Gemeinde Urbach als Träger der Museen ist dankbar, dass die gesamte Museumsarbeit vollkommen selbstständig von den Mitgliedern der Museumsarbeitsgruppe des Geschichtsvereins Urbach ehrenamtlich geleistet wird. „Nachwuchs“, d. h. neue Mitglieder und Mitwirkende sind dort übrigens ganz herzlich willkommen.

Freibad Urbach



Freibad Urbach - Besucherzahlen		
	2013	2014
Mai	1.949	4.393
Juni	11.218	14.162
Juli	20.515	12.113
August	10.485	5.052
September	2.779	2.132
Summe	46.946	37.852
Badetage	135	135

Das Wetter in den vergangenen Sommern bereitete den Besuchern oft wenig Freude. Gerade in den Ferien, wenn die Kinder endlich mal Zeit hatten, ließ das Wetter zu wünschen übrig. Trotzdem erfreut sich das Freibad bei den Urbachern und auch bei zahlreichen auswärtigen Besuchern, die auf die Sauberkeit und gute Wasserqualität Wert legen, noch immer großer Beliebtheit. Wer gerne schwimmt, kann dies wegen der konstanten 24° C Wassertemperatur auch bei weniger guter Witterung tun. Das herrlich in den Streuostwiesen gelegene „Bädle“ soll mittelfristig modernisiert werden. Ein erster Bauabschnitt konnte mit dem großzügigen Neubau des Umkleide- und Sanitärtraktes im Mai 2011 in Betrieb genommen werden.

Wie und in welchem Zeitraum es mit dem Becken, der Technik, dem Kiosk oder der Liegewiese weitergeht, soll noch im Gemeinderat erörtert und festgelegt werden.

Viele Urbacher Besucher wünschen sich ein kleines, aber feines Bad, das zu Urbach passt.

Kartenverkauf	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Familienkarten	401	410	388	319	295	295	302	290
Familienzusatzkarten	1.256	1.242	1.161	1.396	910	974	864	812
Jahreskarten Erwachsene	196	203	193	158	183	149	149	184
Jahreskarten ermäßigt	378	336	308	268	265	201	183	204
Zehnerkarte Erwachsene	269	129	122	118	181	130	139	179
Zehnerkarte ermäßigt	157	105	68	63	118	100	107	124

Tageskarten Erwachsene	7.229	3.846	4.095	5.209	5.854	4.878	5.636	6.585
Abendkarten Erwachsene	2.151	1.288	1.198	1.523	1.753	1.484	1.631	1.690
Tageskarten ermäßigt	8.528	4.825	4.798	5.919	6.290	5.091	5.664	4.813
Abendkarten ermäßigt	1.885	1.092	951	1.283	1.573	1.223	1.250	1.201

Förderung unserer Vereine

Nach der Novellierung der Vereinsförderrichtlinien im 2009, als insbesondere die jährlichen Sockelbeträge, aber auch die mitgliederbezogenen Zuschüsse für aktive Kinder und Jugendliche erhöht wurden, laufen die jährlichen Zuschüsse kontinuierlich weiter. Selbst in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, verzichtete man in Urbach in Anerkennung dessen, was in den Vereinen auf ehrenamtlicher Basis für die Gesellschaft geleistet wird, auf Kürzungen dieser freiwilligen Leistungen.

Darüber hinaus hat die Gemeinde ihr Sportstättenangebot mit dem Bau des Kunstrasensportplatzes, der Finnenlaufbahn und des Beach-Volleyballfeldes erheblich verbessert. Durch den Wegfall des Espachsportgeländes im Zuge der Erweiterung des Baugebiets „Urbacher Mitte“ ist die Schaffung von Ersatz für die dort wegfallenden Sportstätten vorgesehen. Die Gemeinde befindet sich hierzu derzeit in Verhandlungen mit dem SC Urbach.

Insgesamt wurden 2014 rund 61.000 € (2013: 61.700 €, 2012: 60.800 €) an Zuschüssen zugunsten der Urbacher Vereine geleistet. Diese Beträge sind tatsächlich geflossene Geldmittel. Weitere Förderungen der Vereine durch kostenlose Bereitstellung von Übungsräumen oder Sportstätten oder durch Pflege und Reinigung derselben sind darin nicht enthalten. Die Fördersummen gliedern sich auf wie folgt:

Art der Förderung	2011	2012	2013	2014
Sockelbetrag	27.400 €	27.400	29.000 €	29.000 €
Förderung aktiver Erwachsener	2.267 €	2.193 €	2.356 €	2.287 €
Förderung aktiver Jugendlicher	16.830 €	16.890 €	16.050 €	14.850 €
Förderung liz. Übungsleiter	7.200 €	8.820 €	9.000 €	10.260 €
Investitionsförderung	1.414 €	750 €	100 €	183 €
Ausbildungsförderung	4.918 €	3.771 €	4.497 €	4.121 €
Jubiläumsförderung u. sonst.	250 €	750 €	500 €	100 €

Sport in Urbach

Wie schon seit vielen Jahren gehören Urbachs Sportlerinnen und Sportlerinnen zu denen, die unsere Gemeinde bis weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt machen mit ihren Leistungen im sportlichen Bereich. Egal, ob als Individual- oder Mannschaftssportler und in vielen unterschiedlichen Sportarten erscheinen UrbacherInnen auf den Ergebnislisten und Tabellen bei Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften. Aber auch bei Deutschen oder gar Europameisterschaften sind Sportlerinnen und Sportler aus Urbach erfolgreich.



Hanna Klein (3. v.R.) und Marcel Fehr (2. v.R.), die inzwischen die LG Limes-Rems verlassen haben, aber immer noch in Urbach wohnen, gehören zu den sportlichen Aushängeschildern Urbachs

Die Gemeinde Urbach würdigt diese Erfolge jährlich bei der kommunalen Sportlerehrung. Besonders hervorzuheben haben sich dabei die Leichtathleten wie der mittlerweile bekannte Marcel Fehr und dessen Lebensgefährtin Hannah Klein. Beide gehören zur Spitzenklasse der deutschen Mittelstreckler und wohnen in Urbach. Aber auch die Judokas und die Dartsportler haben beachtliche Erfolge auf überregionaler Ebene erzielt.

Diese Sportlerinnen und Sportler sowie auch alle anderen, die bei den Sportlerehrungen erwähnt werden, sind sicher Vorbilder für viele die Freude an der Bewegung und am Sport haben. Es ist erfreulich, dass in Urbach die Zahl derer, die sich sportlich betätigen und zwar im Leistungs- wie im Breitensport, ungebrochen hoch ist.

Die Gemeinde und die Vereine ziehen hier an einem Strang, damit diesen Menschen auch die Rahmenbedingungen zur Verfügung stehen, die sie brauchen, um ihr Hobby ausüben zu können. Dadurch wird auch ein wertvoller Beitrag zur Volksgesundheit geleistet und zur Erziehung Kinder und Jugendlicher zu sozialem Verhalten in unserer Gesellschaft, was leider teilweise in heutiger Zeit manchmal etwas zu kurz kommt.

Damit diese Arbeit weiterhin erfolgreich gestaltet werden kann bedarf es zeitgemäßer Sportanlagen einerseits sowie motivierter und qualifizierter Übungsleiter andererseits. Die Gemeinde versucht hier ebenfalls seit vielen Jahren, im Rahmen Ihrer finanziellen Möglichkeiten Positives zu bewirken, was von den Vereinen auch dankbar registriert wird.

Der künftige Wegfall des Espachsportgeländes war der Aufhänger für den Gemeinderat, beim Württembergischen Landessportbund (WLSB) eine Sportstättenbedarfsanalyse in Auftrag zu geben. Diese wurde im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit den Vereinen, den Schulen und dem Gemeinderat durch ein Stuttgarter Institut fertig gestellt. Ergebnis der Analyse war es, dass nach Wegfall der Espachhalle und des dortigen Rasensportplatzes ein Defizit an Trainings- und Wettkampfsportstätten in den Sportarten Fußball und Turnen und Gymnastik entstehen würde. Es wurde deshalb empfohlen, das Wittumsporngelände um eine so genannte Kaltsporthalle und einen Gymnastikraum zu ergänzen. Ob und in welcher Form dies tatsächlich realisiert wird, darüber müssen Gemeinde und Sportverein(e) noch verhandeln.

Feste , Feiern und Veranstaltungen

Urbacher Vereine, Praxen, Apotheken und die Volkshochschule luden im April 2012 zu den ersten Urbacher Gesundheitstagen in die Wittumhalle ein. An verschiedenen Ständen konnten sich die Besucher über Gesundheitsvorsorge, richtige Ernährung, Fitness- und Wellnessangebote informieren, Vorträge darüber besuchen oder sich schlicht und einfach selbst in verschiedenen Kursangeboten bewegen und ihrem Körper Gutes tun.



Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums des Landes-Baden-Württemberg fand 2012 im Juni das 1. Urbacher Kinderkulturfest statt. Urbacher Vereine, Schulen, Kindergärten und Kirchengemeinden machten an 20 Ständen und Stationen die Urbacher Mitte vom Wasserspielplatz am Urbach bis zum Kreisverkehr an der Hauptstraße zu einer einzigen großen Spielwiese. Viele Dinge, im sportlichen, gestalterischen oder musischen Bereich konnten die Kinder ausprobieren und auch das kulinarische Angebot war ganz auf die Kinder und Jugendlichen ausgerichtet. Verschiedene Vorführungen musikalischer Art oder Kindertheater auf der Aktionsbühne rundeten einen fantastischen Tag für die Kinder ab.



Nach drei Jahren fand im Jahr 2012 insgesamt zum zehnten Mal und zum zweiten Mal in der neuen Urbacher Mitte das traditionelle Straßenfest „Urbacher Schnitzfetzede“ statt. An beiden Tagen herrschte optimales Festwetter, was die Freunde des gepflegten Feierns zu einem ausgiebigen Festbesuch animierte. Musik, Tanz und Unterhaltung auf zwei Aktionsbühnen, ein sehr abwechslungsreiches schwäbisch-internationales kulinarisches Angebot sorgten für gute Stimmung bei Gästen und Standbetreibern. Besonders erwähnenswert ist, dass bei diesem Fest die leider heutzutage sonst üblichen negativen Begleiterscheinungen wie Pöbeleien, Handgreiflichkeiten, Sachbeschädigungen völlig ausblieben.

Im April 2013 folgte mit der 15. Urbacher Leistungsschau, jetzt genannt „Urbacher Messe“, eine weitere Großveranstaltung, bei der tausende BesucherInnen sich einen Überblick über das Angebot des Urbacher Groß- und Einzelhandels, der Gastronomie vor allem aber des Handwerks verschaffen konnten. Die professionelle Präsentation an den Ständen und ein vielfältiges Rahmenprogramm ließen die 3-tägige „Urbacher Messe“ wieder einem echten Publikumsmagneten werden.

Im Mai 2013 hieß es – auch bereits zum dritten Mal – „Rems Total“. An diesem Tag wird in allen Gemeinden entlang der Rems gefeiert und gefestet, was das Zeug hält. In Urbach hatten die Gäste aus Nah und Fern Gelegenheit am „Urbacher Kulinarium“ teilzunehmen, sich auf der Brückenhocketse an der Wasenmühle zu stärken, Kanu zu fahren auf der Rems beim Remswehr, sich ein modernes Wasserkraftwerk anzuschauen und erklären zu lassen bei einer geführten Wanderung durch den Urbacher Berg rutsch dabei zu sein oder sich die Gedichtszitationen von Friedrich Hölderlin an einem der schönsten Aussichtspunkte im mittleren Remstal auf dem Gänsberg zu Gemüte zu führen. Das „Urbacher Kulinarium“ führte durch die blühenden Obstbaumwiesen und wartete sechs Stationen mit kulinarischen Schmankerln aus den Urbacher Küchen und Backöfen auf.

Im vergangenen Jahr 2014 schließlich präsentierte sich die Gemeinde auf der Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd. Der gemeinsame Info-Pavillon der Gemeinden Plüderhausen und Urbach war gut besucht, was nicht zuletzt auch an dem leckeren Apfelsaft und Most aus heimischen Streuobstwiesen lag, der dort ausgeschrieben wurde. Ebenfalls große Resonanz fand der Vortrag des Urbacher Chores „Chorart Zwanzigelf“.

Im September letzten Jahres war Urbach Ziel des Halbmarathons beim 1. Remstallauf, der von Waiblingen nach Schwäbisch Gmünd über 42,195 Kilometer führte. Mehr als 2.000 Läuferinnen und Läufer kamen in Urbach ins Ziel, wechselten in der Staffel oder liefen die Marathonstrecke nach Gmünd weiter. Überlegener Sieger des Halbmarathons mit über 10 Minuten Vorsprung war der Urbacher Marcel Fehr.



Marcel Fehr, mit über 10 Minuten Vorsprung Sieger des Halbmarathon, läuft gleich ins Ziel ein in der Schorndorfer Straße

Jedes Jahr, immer am 2. Advent, findet der Urbacher Weihnachtsmarkt statt. Inzwischen hat sich auch der Weihnachtsmarkt mit seinen stets um die 60 Ständen und Buden zu einer echten Großveranstaltung in Urbach gemausert, bei der vor allem in den frühen Abendstunden, wenn es beginnt, dunkel und heimelig zu werden, hunderte von Menschen das bunte Markttreiben genießen. Dieses ist in Urbach noch nicht so kommerziell, wie auf den großen Märkten in den Städten. Und die vielen Stände, an denen Kunsthandwerkliches und Selbstgemachtes verkauft wird, tun ein Übriges für die schöne Atmosphäre, für die der Urbacher Weihnachtsmarkt auch von vielen auswärtigen Besuchern gelobt wird.

Remstal Gartenschau 2019



Das Fundament für die Remstal Gartenschau 2019 wurde durch die Gründung der Remstal Gartenschau 2019 GmbH im Januar 2015 und den Beitritt der 21 Gesellschafter gelegt und notariell besiegelt. Mit der

Unterzeichnung des Gesellschaftsvertrag bekennen sich 16 Remstal-Kommunen, drei Landkreise, die Förderungsgesellschaft bwgrün.de sowie der Verband Region Stuttgart zum gemeinsamen Projekt: Remstal Gartenschau 2019.

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR), das Regierungspräsidium Stuttgart und der Tourismusverein Remstal-Route e.V. stehen der Remstal Gartenschau 2019 GmbH beratend zur Seite.

Noch 1.360 Tage bis zur Remstal Gartenschau 2019.

16 Städte und Gemeinden von der Quelle der Rems bis zur Mündung verwandeln das östlich von Stuttgart gelegene Remstal in ein riesiges Ausstellungsgelände – die Remstal Gartenschau 2019. Eine bundesweit einmalige Form der Gartenschau erwartet den Besucher. Ob klassische Gärten, Pflanzenausstellungen, Bauerngärten und Themenparks oder die remstaltypischen Streuobstwiesen, Obstgärten und Weinberge – die einzigartige Vielfalt des Remstals wird von April bis Oktober 2019 in unzähligen Ausstellungen, Aktionen und Veranstaltungen in Szene gesetzt.

Urbach ist hier mit dem Thema „Wald und Natur“ vertreten und ist derzeit dabei Planungen zu machen, wie dieses Thema für die Besucherinnen und Besucher attraktiv und gleichzeitig naturverträglich umgesetzt werden kann.

Kulturarbeit in der Gemeinde

Das Urbacher Kulturangebot war auch den beiden vergangenen Jahren vielfältig und qualitativ. Nach wie vor großer Beliebtheit erfreuen sich die jährlich sechs bis acht Kindertheaterveranstaltungen in der Atriumhalle. Durchschnittlich rund 80 bis 100 Kinder werden dort an die Kultur herangeführt.

Verschiedene Konzerte im Schlosskeller waren sehr unterschiedlich besucht. Während Irish-Folk oder Schwäbisches recht gut besucht war, ebenso Coverrock- und Popkonzerte, ließen die Besucherzahlen bei Jazzmusik, Chanson oder Weltmusik leider sehr zu wünschen übrig, und dies selbst dann, wenn versucht wurde, diese Konzerte mit jeweils passenden kulinarischen Angeboten zu bereichern.



Ausstellung mit Werken von Hardy Zürn

Auch wenn hier die Veranstalter, aber vor allem die Künstler manchmal etwas lange Gesichter zogen, wenn sich nur 20 Gäste im Schlosskeller einfanden, so hielten sich wenigstens die finanziellen Verluste der Gemeinde in Grenzen, ist man seitens des Kulturamts doch seit einigen Jahren dazu übergegangen, für derartige Veranstaltungen keine Festgagen mehr zu bezahlen, sondern den Künstlern nur die tatsächlich erzielten Eintrittseinnahmen als Gage zu zahlen.

Zurückgefahren wurde in den letzten Jahren auch die Anzahl der Ausstellungen im „Museum am Widimhof“. Trotzdem gilt es die Ausstellungen mit den Blechdosen des Fotografen und Künstlers Hardy Zürn hervorzuheben, die im Herbst 2013 stattfand sowie die Ikonen-Ausstellung von Maria Witteveen im Frühjahr 2014 und schließlich die etwas kuriose Ausstellung „Gedacht, gemalt, geschraubt“ des autodidaktischen Schwäbisch Gmünder Künstlers Rolf Thuma im Herbst letzten Jahres.

Die Kleinkunstreihe „Kabarett und Comedy“

„Kabarett und Comedy in Urbach ist für viele Fans dieses Kulturgenres seit nunmehr 21 Jahren ein Qualitätsbegriff. Nicht nur Urbacher, sondern viele Veranstaltungsbesucher aus dem mittleren und oberen Remstal, dem Wieslaufal und dem Welzheimer Wald pilgern regelmäßig zur Urbacher Auerbachhalle, wenn aus dem Fernsehen bekannte Gesichter wie Mirja Boes, Markus Maria Profitlich, „Eure Mütter“, Christoph Sonntag u.v.a. dort ihre Gastspiele geben. Der große Vorteil, den die gut 150 Abonnenten jährlich dort genießen, ist die Tatsache, dass Ihnen die Programmleute viele noch – und die Betonung liegt auf „noch“ – unbekannte Künstlerinnen und Künstler präsentieren, die aber einige Zeit später bereits in aller Munde sind.

Insgesamt kamen, die drei vergangenen Veranstaltungsjahre 2012 bis 2014 zusammen genommen, rund 6.000 Kleinkunstfans zu den 26 Veranstaltungen in die Auerbachhalle. Das Schöne für die Gemeindekasse: die Kleinkunstreihe erfordert keine Zuschüsse aus dem Kultursäckel, sie trägt sich wirtschaftlich selbst.



Mirja Boes in Urbach

Kommunales Kulturprogramm

Im Bereich der sonstigen Kulturarbeit wurde in den beiden letzten Jahren wie bereits erwähnt die Kontinuität gewahrt. So fanden in 2012 34 Veranstaltungen unter der Regie der Gemeindeverwaltung statt, die sich aufteilten in 1 Kunstaussstellung, 10 Musikalische Veranstaltungen aus dem Bereich Jazz/Folk/Blues, 3 aus dem Bereich Rock/Pop/Oldies, 8 Kleinkunstveranstaltungen incl. Kabarett und Comedy-Reihe, 6 Kindertheater u.a. für Kinder, Feste und Märkte mit Musik (2), Heimat und Brauchtum (3)

Im Jahr 2013 waren es insgesamt 38 Veranstaltungen, die sich folgendermaßen aufgliedern:

Kunstaussstellungen (3), Musikalische Veranstaltungen aus dem Bereich Jazz/Folk/Blues (7), Rock/Pop/Oldies (5), Kleinkunst incl. Kabarett und Comedy-Reihe (10), Theater und Lesungen (1), Kindertheater u.a. für Kinder (7), Feste und Märkte mit Musik (2), Heimat und Brauchtum (3)

Im Jahr 2014 waren es insgesamt 33 Veranstaltungen, die sich folgendermaßen aufgliedern:

Kunstaussstellungen (3), Musikalische Veranstaltungen aus dem Bereich Jazz/Folk/Blues (4), Rock/Pop/Oldies (4), Kleinkunst incl. Kabarett und Comedy-Reihe (9), Theater und Lesungen (1), Kindertheater u.a. für Kinder (7), Feste und Märkte mit Musik (2), Heimat und Brauchtum (3)

Kultur in Vereinen, Kirchengemeinden sowie Kunst- und (Musik)schulen

Nicht vergessen zu erwähnen darf man an dieser Stelle auch die zahlreichen kulturellen Veranstaltungen der Urbacher Vereine und Kirchen. Die wiederkehrenden Veranstaltungen der musiktreibenden Vereine, gehören zum festen Bestandteil des Besuchsprogramms vieler Urbacherinnen und Urbacher. Die Konzerte des Musikvereins, der Harmonikafreunde, und des Akkordeonorchesters, Liederabende der beiden Gesangvereine sind alljährlich wiederkehrende Highlights im Urbacher Veranstaltungskalender. Hinzu kommen immer wieder neue Events oder spezielle Konzerte, die einerseits das kulturelle Leben in unserer Gemeinde bereichern und andererseits verborgene Talente von Bürgerinnen und Bürgern zum Tageslicht bringen.

Als neues Chorprojekt der beiden Urbacher Gesangvereine hat sich inzwischen das gemischte Ensemble von „ChorArt ZwanzigElf“ etabliert. Das musikalische Repertoire dieses Chors ist recht modern und hat viele neue Sängerinnen und Sänger ermutigt, mit dem Singen zu beginnen. Inzwischen gibt es auch einen Kinder- und einen Jugendchor. Alle drei sind öfter auch bei öffentlichen Anlässen zu hören.

Außer in den musiktreibenden Vereinen und den Kirchenchören



Jedes Jahr ist der Remstaler Töpfermarkt in Urbach ein echter Publikumsmagnet. Immer am letzten Aprilwochenende rund ums Schloss werden an rund 80 Ständen sowohl praktische und zweckmäßige als auch eine Fülle von phantasievoll und künstlerisch gestalteten Keramik- und Töpferwaren präsentiert. Neben Keramik in allen Formen und Farben werden auch kunsthandwerklich hergestellte Artikel und Waren zum Verkauf angeboten.

Die ganz besondere Atmosphäre rund um das Schloss verbunden mit der großen Angebotsvielfalt an nützlichen und schönen, dekorativen Dingen genießen immer auch zahlreiche Besucher aus der gesamten Region, von denen viele auch jedes Jahr gerne wiederkommen, weil sich die attraktive Angebotspalette und das hohe Niveau des Töpfermarkts in Urbach einfach längst herumgesprochen haben.

Für die Bewirtung sorgt in diesem Jahr neben dem Förderverein Urbacher Kranken- und Altenversorgung nicht mehr die DRK-Ortsgruppe, sondern die Handballspiel-Kooperation (HSK) Urbach-Plüderhausen. Freuen wir uns auf den Töpfermarkt, der für viele auch immer ein Vorbote des Frühlings ist.

Mediathek

In diesem Jahr feiert die Mediathek ihr zehnjähriges Bestehen im alten Oberurbacher Rathaus. Wenngleich sich die Mediennutzung im letzten Jahrzehnt stark gewandelt hat, so hat die Mediathek dennoch nicht an Beliebtheit verloren. Nach wie vor verzeichnet die Mediathek hohe Ausleihzahlen. Mit 55.200 Entleihungen gab es 2014 sogar einen leichten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Auch die Zahl der aktiven Nutzer blieb in den letzten Jahren mit knapp 1200 Ausleihern konstant.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass rund ein Drittel der Besucher der Mediathek nach wie vor Kinder bis einschließlich 12 Jahren sind und so auch in Zeiten von Smartphones und Internet bereits den Jüngsten Lese- und Medienkompetenz vermittelt werden kann, was eine der Hauptaufgaben der Mediathek ist.

Der Medienbestand beträgt mittlerweile rund 16.800 Einheiten und wird ständig aktualisiert. Er setzt sich zusammen aus Büchern, Zeitschriften, Hörbüchern für Kinder und Erwachsene, Musik-CDs, DVDs für alle Altersgruppen sowie Spielen und Zeitschriften. Seit Mai 2014 ist die Mediathek im Verbund der E-Bibliothek Rems-Murr, d.h. Kunden können nun auch online E-Books, E-Audio und E-Paper bequem von zuhause oder unterwegs herunterladen. Diese sogenannte „Onleihe“ wird immer mehr genutzt und zeigt einmal mehr, wie wichtig die stete konzeptionelle Weiterentwicklung ist, die mit Sicherheit entscheidend zum Erfolg der Mediathek beiträgt.

Aber nicht nur der Medienbestand macht die Attraktivität der Mediathek aus. Die besonderen großzügigen Räumlichkeiten, die äußerst gelungen sind, das Flair des historischen Gebäudes mit der modernen Inneneinrichtung kombinieren, locken die Besucher an vier Öffnungstagen in der Woche (Dienstag bis Freitag) in die Mediathek. Seit Ende 2013 gibt es durch die Anschaffung eines hochwertigen Kaffeeautomaten die Möglichkeit, im Lesecafé noch entspannter bei einer Tasse Cappuccino oder einem anderen Heißgetränk im umfangreichen Zeitschriftenangebot zu schmökern. Die Wände werden zudem seit letztem Jahr durch wechselnde Kunstausstellungen von Urbacher Künstlern geschmückt.



English for kids mit Silke Schwannauer

Auch zahlreiche Veranstaltungen fanden in der Mediathek in den letzten Jahren wieder statt. Dazu gehörten zum Beispiel Klassenführungen, Vorlese- und Bastelnachmittage in Kooperation mit dem Seniorenprogramm oder die beliebte Reihe „English for kids“, mit Silke Schwannauer, in der Kinder ab vier Jahren auf spielerische Weise mit der englischen Sprache vertraut gemacht werden.

Die Mediathek nimmt jedes Jahr an der Aktion „ABC-Tüte“ teil, bei der alle teilnehmenden Büchereien im Rems-Murr-Kreis in den ersten Schulklassen für ihre Bücherei werben. Das kommt gut an: In Urbach ließ sich im Herbst über ein Drittel der Erstklässler einen eigenen Bibliotheksausweis ausstellen. Für Kindergartenkinder gab es 2013 und 2014 ein „Lesestart-Set“, bestehend aus einem altersgerechten Buch sowie Infomaterial für Eltern zur Leseförderung, das sich alle Eltern von dreijährigen Kindern in der Mediathek abholen konnten. Dieses Projekt wird von der Stiftung Lesen organisiert und soll vor allem auch bildungsferne Familien zum gemeinsamen Lesen mit Kindern animieren.

Nicht mehr aus dem Urbacher Sommerferienprogramm wegzudenken, ist die Aktion „Heiß auf Lesen“, ein Sommerleseclub für Kinder ab der ersten Klasse, die vom Regierungspräsidium Stuttgart organisiert wurde. Waren es im ersten Jahr 2011, in dem die Mediathek die Aktion anbot, nur 15 Kinder, die daran teilnahmen,

erfreute sich das Projekt 2014 mit rund 90 Leseratten sehr großer Beliebtheit. Ebenfalls gut angenommen wurden die Märchnachmittage in den Sommerferien, sowie die Übernachtungsparty für Kinder ab acht Jahren, die 2014 zum ersten Mal durchgeführt wurde. Immer wieder entwickelt die Mediathek neue Ideen und Angebote, wie Faschingsparty, Halloweenparty mit dem Jugendhaus, Bilderbuchaktionen für die jüngsten Leser und vieles mehr.



Übernachten in der Mediathek

2013 war für die Mediathek ein besonderes Veranstaltungsjahr: Im November fanden zum zweiten Mal die „Urbacher Literaturtage“ statt. Diesmal unter dem Motto „Mörderisch gut gelesen“. Mit Kindertheater, historischen Kriminalfällen, einer Schulklassenlesung, Schwaben-Krimis, Detektivnachmittag und einer kriminell-literarischen Weinprobe, war für jede Altersgruppe etwas dabei. Die Veranstaltungen waren alle gut besucht und kamen beim Publikum sehr gut an. Besonders bereichernd waren die persönlichen Begegnungen mit den Autoren.

Erwähnenswert ist auch die Lesung der 15-jährigen Nachwuchsautorin Sophia Suckel, die Ende 2013 samt Regio TV-Fernsehteam in der Mediathek zu Gast war.

Auch 2014 wurden Lesungen für Erwachsene durchgeführt. Im Februar las Karin de la Roi-Frey aus ihrer Biografie über die in Urbach geborene Hedwig Heuss, ehemalige First Lady. Im September begeisterte Eleonore Dehnerdt die Besucher mit einer anschaulichen Lesung aus ihrem Werk „das Gelübde der Kaiserin“, untermalt durch die Musik einer jungen Harfenspielerin.

Auch was das Personalkonzept angeht, hat sich die Mediathek weiterentwickelt. Neben der Leiterin der Mediathek Diplom-Bibliothekarin Fiona Hillian, besteht das Team aus Ute Habik, die seit über zwanzig Jahren für die Gemeinde arbeitet und Brigitta Kämpfe, die nun seit September 2014 ebenfalls angestellt ist.

Frau Kämpfe übernahm den Aufgabenbereich der Kooperation mit Schulen und Kindergärten, die so im letzten Jahr intensiviert werden konnte.

Unterstützt wird das Team durch sieben ehrenamtliche MitarbeiterInnen, von denen sechs schon seit der Eröffnung der Mediathek 2005 mit vollem Engagement tätig sind.

Ihre Arbeitszeit beträgt zwei bis drei Stunden pro Woche, ihr Tätigkeitsbereich umfasst hauptsächlich die Rücknahme, Ausleihe und das Aufräumen der Medien.

Der Ausleihbetrieb und auch die Veranstaltungen wären ohne ehrenamtliches Engagement in dieser Form sicher nicht möglich. Umso erfreulicher ist es, dass die Mediathek von einem großen Teil der Urbacher BürgerInnen nicht nur als Ort der Medienvielfalt und Information, sondern auch als Ort der Kultur und Begegnung wahrgenommen und genutzt wird.

Öffnungszeiten: Dienstag 14-18 Uhr, Mittwoch 10 -14 Uhr, Donnerstag 14-19 Uhr, Freitag 14 – 18 Uhr

Das Jugendhaus „UYC“

Das Jugendhaus blickt auf drei sehr aktive und erfolgreiche Jahre zurück. Schließlich wurde in den Jahren 2012, 2013 und 2014 den Jugendlichen im Jugendhaus Urbach ein sehr vielseitiges Programm angeboten.

Jedes Jahr gelten das Beachvolleyball-Turnier sowie der Mädchen- und Jungenaktionstag als die Highlights des Jugendhausprogramms. Darüber hinaus fanden in 2012 und 2013 wieder erfolgreiche Ausflüge in den Europa-Park statt. Aber auch die vielen kleineren Aktionen z.B. im Teenie-Treff dürfen an dieser Stelle nicht vergessen werden.

Sowohl der Mädchen- als auch der Jungenaktionstag haben in den letzten drei Jahren sämtliche Teilnehmerrekorde gebrochen und finden auch wieder in 2015 statt. Bei den Jungs variieren die Angebote vom Geocaching und Fußball, über Kickboxen, bis hin zum Bogenschießen.

Bei den Mädchen war 2013 ein besonderes Jahr: Wir feierten 10 Jahre Mädchenaktionstag-Jubiläum! 2003 veranstaltete die damalige Jugendhausleiterin Silke Glamser ihren ersten Aktionstag, aus diesem Grund war die ehemalige Leitung auch der Ehrengast an diesem Tag.



In 2013 fand zum ersten Mal ein Fußball-Workshop in Kooperation mit dem SC Urbach statt. Die teilnehmenden Jungs konnten in fünf Stationen ihr Können unter Beweis stellen und anschließend mit dem DFB-Abzeichen, in Bronze, Silber und Gold, nach Hause gehen.

Außerdem wurde das Jubiläum mit einem Ballonwettbewerb und einem neuen Flyer-Layout entsprechend gewürdigt. Fast 100 teilnehmende Mädchen konnten unter anderem aus Angeboten wie Fingernagel-Kosmetik, Zumba-Tanzen, Experimentieren mit Acrylfarbe, Vasen gestalten oder einem Pferde-Workshop für Einsteiger drei auswählen, so dass für jeden Geschmack etwas dabei war.



Gruppenbild mit Ballonwettbewerb

Diese Aktionstage im Jugendhaus werden erst durch den Einsatz der vielen Helfer und ReferentInnen möglich, die bei der Organisation mitwirken und ehrenamtlich die verschiedenen Workshops leiten. Ohne diese Personen wäre so ein vielfältiges Workshop-Programm erst gar nicht möglich. Mit viel Arbeit, aber auch mit großem Erfolg gekrönt, haben sich diese Projekte schon lange zu einer festen Institution in Urbach entwickelt.

Ferner fand im März 2012 ein Schulband-Auftritt der „Wittumrockers“ im Jugendhaus statt. Die 8. Klasse der Wittumschule organisierte den Auftritt im Rahmen eines Schulprojekts, die dadurch Einblicke in die Organisation einer Veranstaltung gewinnen konnten. Werbung, Gewinnung von Sponsoring-Partnern, Auf- und Abbau, Einlass und sonstige Arbeiten, erledigten, mit Unterstützung der Klassenlehrerin Frau Menrad und dem Jugendhaus Urbach Team, die Jugendlichen selbst. Über 70 zahlende Gäste bejubelten die jugendlichen Musiker, die wieder einmal zeigten, welches kreative und musikalische Potential in ihnen steckt. Am Ende waren sich alle Beteiligten einig, dass dies nicht die letzte Veranstaltung dieser Art im Jugendhaus war. Dieses Jahr ist ein erneuter Auftritt der Wittumrockers im Jugendhaus bereits in Planung.



Für alle Beteiligten war es ein gelungenes und erfolgreiches Konzert!

Ein weiterer Meilenstein in der Jugendhaus-Geschichte war sicherlich die Einweihung der neuen Halfpipe im April 2012. Die alte Halfpipe war nach 13 Jahren sichtlich in die Jahre gekommen, sodass der Gemeinderat und Bürgermeister Jörg Hetzinger die Notwendigkeit für eine Neuinvestition sahen. Bei der Einweihungsfeier, an dem es Würstchen vom Grill und Getränke für alle Anwesenden gab, bedankte sich Jugendhausleiterin Claudia Weber im Namen der Urbacher Jugendlichen bei allen Beteiligten für die Befürwortung dieses Projekts und dessen rasche Umsetzung. Im Anschluss des offiziellen Teils konnten die jugendlichen Skater bei einem kleinen Skatecontest ihr Können unter Beweis stellen.



Frau Weber bei ihrer Dankesrede an der neuen Halfpipe

Außerdem ein großes Jugendhaus-Highlight ist jeden Sommer das Beachvolleyball-Turnier. Beim 6. Fun Cup im Jahr 2013 kämpften beispielsweise insgesamt fünf begeisterte Teams um den begehrten Pokal des Jugendhauses. Bei tropischen 35°C und strahlendem Sonnenschein konnten sich die Zuschauer und Mannschaften immer wieder mit Wassereis, frischem Obst, kühlen Getränken und Wassermelone stärken oder sich mit einem Gartenschlauch abkühlen.

Bei den Turnieren sind meist packende und spannende Begegnungen zu sehen. Mitmachen oder vorbei schauen lohnt sich also immer!

Im Oktober 2012 fand in der Auerbachhalle der gut besuchte Seniorentag statt, an dem das Jugendhaus auch mit einem Stand vertreten war. Dort erklärten die Jugendlichen den Senioren verschiedene Handy-Funktionen, z.B. Fragen zu Zeichen auf dem Mobiltelefon, der Lautlos-Funktion oder der Tastensperre. Zu-

sätzlich organisierten die Jugendlichen an diesem Nachmittag den Kaffee- und Kuchenverkauf. Von den Einnahmen unternahm das Jugendhaus auf Wunsch der Kids einen Ausflug ins Dreambowl nach Fellbach.



Unser gut besuchter Stand bei der Herbstpower-Messe

Die Bewerbungs-Workshopreihe, die bereits im Oktober 2004 startete, fand auch im Herbst 2012, 2013 und 2014 mit großem Erfolg statt. Durch die Projekte „Jobcafé“ für die Mädchen und „Probier es! Handfeste Berufsorientierung für Jungs“ wurden auch die Gender-Aspekte berücksichtigt. Das „Jobcafé“ für Mädchen ist auch in 2015 wieder geplant.

Ein weiteres Jugendhaus-Highlight in 2013 war die Buchlesung von Sophia Suckel aus Stuttgart. In einer Kooperationsveranstaltung zwischen Jugendhaus und Mediathek stellte die 15-Jährige ihren ersten selbstgeschriebenen Fantasy-Roman vor. Anschließend erzählte sie von ihren Hürden, die sie überwinden musste, damit ihr Buch von einem Verlag überhaupt gedruckt wird. Die interessierten Besucher lauschten fasziniert Sophias spannenden Erzählungen und stellten anschließend bei Getränken und kleinen Snacks der Autorin ihre Fragen.

Unvergessen unsere Neujahrs-Kochabende im Jugendhaus. Für uns alle immer noch unbegreiflich, fand im 17. Januar 2014 unser letztes Neujahrs-Essen mit dem lieben Stephan Schneider, von allen nur „Bobby“ genannt, im UYC statt. Mit seiner allzeit lustigen und sympathischen Art verstand er es wie kein anderer, auf Augenhöhe den Kindern Tricks und Tipps des Kochens näher zu bringen. Wir sind unendlich traurig, dass es nun zu keinem neuen Kochabend im Jugendhaus kommen wird.



Bobby in Aktion – so wie wir ihn in für immer in Erinnerung behalten werden!

Darüber hinaus fanden über die Jahre verteilt noch viele weitere Programmpunkte im Offenen Treff, Teenietreff und an den Mädchenabenden statt, wie beispielsweise das Kürbisse aushöhlen im Teenietreff oder Wellnessabende für die Mädchen.

Im Teenietreff, wie auch im Mädchenabend werden Ideen für die einzelnen Aktivitäten gesammelt und zusammen mit den Kids be-

sprochen. Natürlich wird auch versucht deren Wünsche umzusetzen. Dadurch soll bereits bei den jüngsten Jugendhausbesuchern gezielt die Selbstverantwortung und die Motivation gefördert werden, in Eigeninitiative ihre Freizeitgestaltung sinnvoll zu organisieren.

Abschließend sollen nun noch einige wenige erwähnenswerte Einzelaktionen aufgelistet werden, die über die drei Jahre verteilt stattgefunden haben:

- Teeniefaschings- und Halloweenparty 2012-2014
- Flughafen-Führung, Silberschmiedekurs, Slacklines und Lesenacht als Angebote im Schülerferienprogramm
- Soccer At Midnight in Kooperation mit dem Jugendhaus Plüderhausen 2012 und 2014
- Fahrt in den Europapark 2012 und 2013
- Ausflüge nach Tripsdrill und zum Minigolfspielen
- Senioren-Billard Aktion in 2013 und Senioren-Kegel-Ausflug in 2014
- Besuch der Drogenhilfe Schorndorf in 2012 und Blickpunkt Ernährung in 2013

Die Öffnungszeiten im Jugendhaus Urbach sind:

Dienstag	16.00 - 21.00 Uhr	Offener Treff
Mittwoch	15.00 - 17.30 Uhr	Teenietreff
	17.30 - 20.30 Uhr	Mädchenabend
Donnerstag	15.30 - 17.30 Uhr	Offene Sprechstunde
Freitag	16.00 - 22.00 Uhr	Offener Treff
Sonntag	16.00 - 21.00 Uhr	Offener Treff

Viele unserer hier vorgestellten tollen Aktionen finden auch 2015 wieder statt! Es lohnt sich bei uns reinzuschauen!

Auch Hinweise, Anregungen und Vorschläge an die Jugendhausleiterin Claudia Weber sind gerne willkommen.

Zu erreichen sind wir:

- Telefon (07181) 4880-19 /- 20
- E-Mail: uycurbach@t-online.de

Ferienprogramm der Gemeinde

Im Ferienprogramm 2012 gab es 65 und in 2013 66 Veranstaltungsangebote für

die Urbacher Kinder. Etwa 300 Kinder haben 2013 daran teilgenommen und um die 350 Kinder waren es im Jahr 2014.

Viele bewährte Programmpunkte begeistern die Kinder nach wie vor und dank der Angebote von Privatpersonen, Vereinen und Gruppierungen gibt es auch immer eine große Auswahl.



Manege frei – für Kind und Hund

Neue Veranstaltungen waren auch dabei, wie z.B. ein Mini-Soccer-Turnier, ein Fahrradparcours mit Quiz, das Angebot „Manege frei“ bei dem die Kindern mit ihren Hunden neue Tricks lernten und das Reiten auf Ponys beim Regenbogenhof, war vor allem bei den Mädchen der „Renner“.

Zu den weiteren „Hits“ gehörte der Ausflug „Abenteuer am Bach“ und das Brotbacken im Backhäusle. Aber auch die Bastelangebote wie z.B. Filzen, Bild aus Naturmaterialien, Töpfern, der Trommelbauworkshop und Specksteine bearbeiten waren bei den Kindern sehr beliebt.

Freie Plätze werden regelmäßig im Mitteilungsblatt veröffentlicht, so dass auch im Laufe der Ferien noch viele Möglichkeiten bestehen, einen Platz zu ergattern.

Die Angebote werden von Vereinen und Organisationen abgegeben, aber auch Privatpersonen melden sich immer wieder, um für die Kinder etwas anzubieten. Auch unsere aktiven Seniorengruppen, wie die Senioren-Holzwerkstatt, die Kegler und die Töpferfrauen, beteiligen sich gerne und sind als zuverlässige Veranstalter mit dabei.

Programmhefte werden in den Schulen und auch in den Kindergärten für den letzten Kindergartenjahrgang ausgehändigt.

Es findet einmal jährlich ein Helferessen statt, einerseits um Dankeschön zu sagen für das Mitmachen im abgelaufenen Jahr und andererseits zur Motivation für die neue Saison.

Wir freuen uns über jede Mithilfe und wenn weitere Vereine, Privatpersonen oder Gruppen mit einsteigen möchten, können sich diese auf dem Rathaus melden.

Das Ferienprogramm wird zudem von der Firma Fried Kunststofftechnik, der Raiffeisenbank Urbach und der Firma Donner Lesen & Schreiben finanziell unterstützt.

Seniorenprogramm

Das Seniorenprogramm in den Jahren 2012, 2013 und 2014 war eine Mischung aus Information, Besichtigung, Geselligkeit und Aktivitätsangeboten. Hierbei wurden auch generationenübergreifende Projekte und Themen aufgegriffen. Schwerpunkte bilden zunehmend auch Angebote für zahlreiche Pflegebedürftige im Heim, wie Kaffeenachmittage mit Musik oder Theater und gemeinsames Backen.

Das Jahr 2012 startete mit einer Betriebsbesichtigung bei der Firma Fried. Darauf folgte ein Computer Anfänger Kurs für die Neu-Interessierten an der Computerwelt. Das Jahrgangstreffen im Februar fand für die Jahrgänge statt, die sich nicht mehr selbst treffen.

Informationen zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht erhielten Interessierte, als Angebot des Fördervereins Urbacher Kranken- und Altenversorgung. Die weiteren Vorträge befassten sich mit den Themen „Schlaganfall ein Notfall?“, „Lebendig alt werden“ und „Diabetes“.

Es fanden zwei Nachmittage mit Unterhaltung im Alexander-Stift und zwei Fahrten für Alleinlebende statt, gesponsert von der Helmut-Schwarz-Stiftung. Diese führten ins Wental und in die Besenwirtschaft nach Abstatt. Auch das bewährte Backen zu Ostern und zu Weihnachten und das Picknick im Schloss konnte Dank den Ehrenamtlichen wieder veranstaltet werden.

Sportlich gesehen hatte das Jahr auch einiges zu bieten. Erstmals fand ein Pilatesnachmittag im Alexander-Stift statt. Ebenso gab es die „Erste Urbacher Gesundheitswoche“ mit einer Walkingtour am Linsenberg, der Frühlingstour zur Orchideenwiese und Qi Gong als Schnupperkurs.

Beim Rentnerschoppen mit dem Bürgermeister wurde die Baustelle des neuen Kinderhauses besichtigt. Darüber hinaus wurden wieder Ausfahrten organisiert: 3-Tage-Bodensee, Besenausfahrten mit dem Ehepaar Ruoff und ein Musicalbesuch in Stuttgart.

Auch das Thema Demenz wurde in diesem Jahr besonders aufgegriffen:

Es gab eine Lesung in der Mediathek, zum Weltalzheimertag musizierten Kinder im Alexander-Stift und ein Schauspiel mit Musik wurde in der Afrakirche aufgeführt.

Gern besucht an trüben Novembertagen ist der jährlich stattfindende musikalische Nachmittag mit der Rentnerband der Stadtkapelle Welzheim in Kooperation mit dem Altenclub.

Im Oktober gab es den ersten Seniorentag in der Auerbachhalle unter dem Motto „Herbstpower“. Veranstaltet hat diesen der Arbeitskreis für Senioren (Seniorenrat) und die Mitwirkenden waren unter anderem Aktive Seniorengruppen, Vereine, Geschäfte, Polizei, VHS, ADAC.

Auch der Förderverein Urbacher Kranken- und Altenversorgung hatte allen Grund zum Feiern: 25-jähriges Bestehen. Dazu gab es ein gut besuchtes Konzert des Zupforchesters der Jugendmusikschule Schorndorf.

Das Jahr 2013 begann mit dem Aktionstag in der Holzwerkstatt. Leider ist ein „Kümmerer“ verstorben, was ein herber Verlust bedeutete. Trotzdem treffen sich die Männer einmal im Monat und reparieren unter anderem für die Kindergärten Spielsachen, Regale und Stühle. Projekte waren zum Beispiel ein Gerätehaus für den Waldkindergarten, das Geländer an der Afrakirche zu erneuern und das Glücksrad für die Urbach Messe zugunsten der Kind und Jugend – Bürgerstiftung. Nach wie vor wird die Holzwerkstatt von Kirchen, Pflegeheimen, Vereinen und Gruppierungen angefragt.

Im Februar folgte wieder ein Computer Kurs für Anfänger und die erste, sehr beliebt Besenausfahrt der Eheleute Ruoff.

Vorträge fanden in diesem Jahr auch wieder statt: Herr Ebner von der Polizeidirektion Waiblingen informierte zusammen mit dem Computerforum über die Gefahren des Internets, die Demenzfachberaterin Frau Amann berichtete in ihrem Vortrag über „Demenz und wie man damit umgehen kann“ und Dr. Zeyher gab bei „Übergewicht-was tun?“ nützliche und wertvolle Anregungen und Tipps.

Der traditionelle Rentnerschoppen führte dieses Jahr zu einer Betriebsbesichtigung zu den Urbacher Mineralquellen.

Auf Tour gingen Senioren zu einer Reise an den Bodensee und dessen Umgebung und die Fahrt für Alleinlebende nach Nagold, gesponsert von der Helmut-Schwarz-Stiftung war auch wieder dabei.

Lieder und Musik wurden im Demenzhaus durch die Kinder der Musikschule Egelhof vorgetragen und der Arbeitskreis für Senioren (Seniorenrat) brachte das Theater „Hallo Oma, ich brauch Geld!“ in die Auerbachhalle.

Der November stand im Zeichen der Musik, der Förderverein Urbacher Kranken- und Altenversorgung sorgte für ein Konzert des Seniorenblasorchesters Rems-Murr, die Rentnerband der Stadtkapelle Welzheim traten wieder im Altenclubnachmittag auf und vor Weihnachten wurde im Alexander-Stift mit dem Gesang von Weihnachts- und Wanderliedern wieder fleißig gebacken.



Rentnerband im Altenclub

Das Jahr 2014 wurde mit einem Besuch im Weltweihnachtscircus begrüßt. Im Februar fand ein Vortrag rund ums Bauen und Sanieren statt. Mit rund 90 Senioren wurde Ende Februar das Jahrgangstreffen der Jahrgänge bis 1934 gefeiert.

Zum Rentnerschoppen lud Bürgermeister Jörg Hetzinger in die Atriumhalle ein – es wurde das neue Kinderhaus besichtigt.

Im Mai durften 50 Senioren mit dem Förderverein Urbacher Kranken- und Altenversorgung einen Kinobesuch in Schorndorf erleben. Auf dem Programm stand der Film „Global Player“ mit dem Schauspieler Walther Schultheiß. Ende Mai sponserte die Helmut-Schwarz-Stiftung die Nachmittagsausfahrt ins Wental, welche bei schönem Wetter zum Spaziergang einlud.

Auch begann wieder ein Computerkurs für Neueinsteiger, welcher aufgrund der Nachfrage noch ins Jahr 2015 ausgeweitet wurde.

Mit den Aktiv-Senioren unterwegs ging es im August für 4 Tage in den Bayerischen Wald. Die Reise beinhaltete unter anderem eine Stadtführung, eine Schifffahrt und ein Besuch bei der Schnapsbrennerei.

Der goldene Herbst wurde mit Musik begrüßt: Die Kinder der Musikschule Egelhof musizierten im Demenzhaus, die Singenden Hausfrauen gaben ihren letzten Auftritt im Pflegeheim. Beim Konzernachmittag mit „Die Freiwilligen“ veranstaltet vom Förderverein und dem Besuch der Rentnerband im Altenclub wurde gelacht und gesungen und so der ein oder andere trübe Regentag vertrieben.



„Die Freiwilligen“ zu Besuch im Johannes-Brenz-Gemeindehaus

Die Gruppenangebote sind nach wie vor fester Bestandteil im Seniorenprogramm. Regelmäßig finden statt: Wassergymnastik, Kegeln, Yoga und Qi Gong, Gedächtnistraining und Sturzprophylaxe des DRK, Lesungen für Kinder in der Mediathek mit den Lesepaten, Spielenachmittage im Schloss, Sonntagscafé mit Vereinen und Schulklassen, Malen in der Kunstschule, Treffen des Computerforums, Nachmittage des Altenclubs und der Mittagstisch für Ältere und Alleinlebende. Dieser hatte im Juni 2013 sein 20-jähriges Jubiläum.

Umwelt- und Naturschutz

Förderrichtlinien Umweltschutz

Die Gemeinde Urbach hat erstmals im Jahr 1992 auf der Grundlage der ‚Förderrichtlinien Umweltschutz‘ Maßnahmen Ihrer Einwohner auf dem Gebiet des Umweltschutzes und dabei insbesondere für den Einsatz regenerativer Energien als Beitrag zum Klimaschutz bezuschusst.

Nach einer Programmausweitung zu Beginn des Jahres 2009 wurde das Programm im Jahr 2012 reduziert und umfasst seither Zuschüsse für Regenwassernutzungsanlagen, thermische Solaranlagen mit Heizungsunterstützung, Pellets- und Hackschnitzelheizungen, Passivhäuser, Wohnraumlüftungen mit Wärmerückgewinnung, Geothermieanlagen und Anlagen zur Aufbereitung von Grauwasser. Die bewährte Hochstammförderung wurde ergänzt um eine Prämie für die Haltung von Bienen und ein Feldwegrainprogramm.

Seit dem Start der Umweltförderprogramm der Gemeinde Urbach wurden mit gemeindlichen Geldern bezuschusst:

- 49 Dachbegrünungsmaßnahmen,
- 44 Regenwassernutzungsanlagen,
- 240 Solaranlagen,
- 15 Passivhäuser,
- 24 Pelletsheizungen
- 13 Wärmedämmungen an Altbauten
- 17 Einzellüfter oder Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung
- 7 Anlagen zur Nutzung von Erdwärme

sowie die Pflanzung von:

- 2.221 Hochstammobstbäumen

und die Haltung von:

- 380 Bienenvölkern auf unseren heimischen Streuobstwiesen.

Dies ergibt zusammen ein Fördervolumen von über 346.000 €.

Abfallvermeidung/Abfallbeseitigung

Die Gemeinde Urbach hat in Kooperation mit dem Rems-Murr-Kreis vielfältige Möglichkeiten angeboten, damit möglichst wenige Wertstoffe über die Müllabfuhr auf die Deponie gelangen. Das Ziel muss sein, möglichst alle Wertstoffe einer Wiederverwertung zuzuführen.

Neben zahlreichen Containerstandorten im gesamten Gemeindegebiet steht der Bürgerschaft der Recyclinghof in der Austraße in der Regel 14-tägig freitagnachmittags und samstagvormittags zur Anlieferung ihrer Wertstoffe zur Verfügung.

Für Grüngut steht der Häckselplatz neben der Kläranlage, für Sondermüll die Problemmüllsammelstelle in der Benzstraße zur Verfügung.

Darüber hinaus wurde - unterstützt durch örtliche Vereine und Kirchen - im Mai und November Gelegenheit gegeben, brauchbare Gegenstände beim Urbacher Warentauschtag abzugeben und andere Gegenstände dort mitzunehmen. Diese Gelegenheit wurde intensiv genutzt und wird auch künftig fortgeführt.

Streuobst-Modellgemeinde Urbach

Die Gemeinde Urbach ist eine der Streuobst-Modellgemeinden des Rems-Murr-Kreises. Im Rahmen dieses Projekts, das von Landkreis und Gemeinde je hälftig finanziert wird, fanden wiederum im Herbst zweitägige Saftpressaktionen statt, bei denen man aus einer mobilen Saftpresse den Saft seiner eigenen Äpfel erhält.

Der Saft wird in luftdichte Verpackungen mit einem Volumen von 5 Litern abgefüllt und ist lange haltbar. Diese Aktion erfreut sich Jahr für Jahr einer großen Beliebtheit.

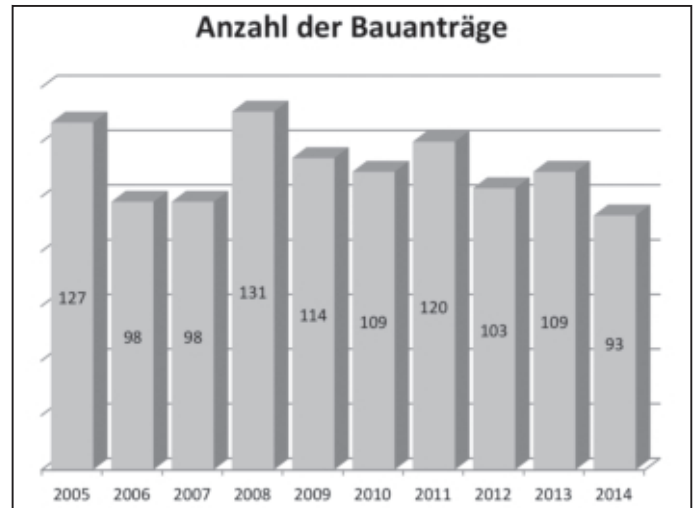


Die diesjährige Aktion ist geplant für den 09. und 10. Oktober 2015

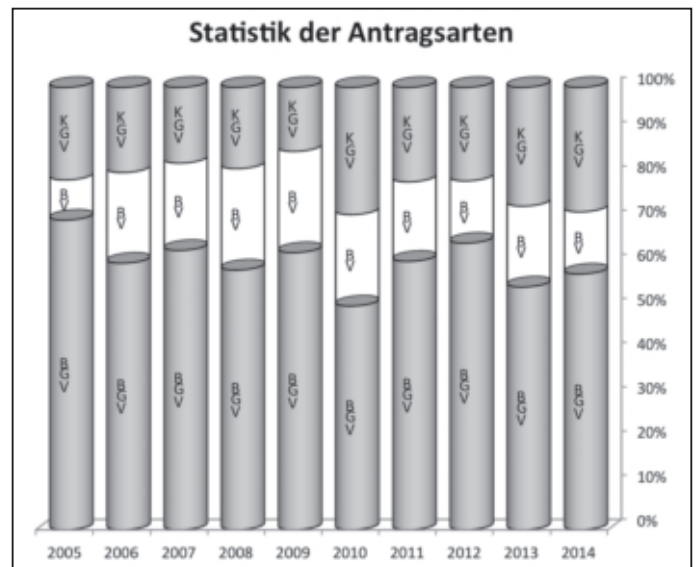
Als weiteren Projektbestandteil erhalten Käufer von Baumwiesen im Natura-2000-Vogelschutzgebiet als „Rundum Sorglos Paket“ ein Gutscheineft, das von einer Flasche Apfelbrand und einer Nisthilfe über Gutscheine für eine Gartenschere und einen Hochstammobstbaum bis zur kostenlosen Mitgliedschaft beim örtlichen Obst- und Gartenbauverein oder beim Nabu reicht. Beim Erwerb von verwilderten Grundstücken wird bei der Rodung geholfen.

Des Weiteren finden regelmäßig Projekttag mit den örtlichen Schulen statt. Im Jahr 2012 wurde gegen Ende der Baumschnittsaison auf dem Freibadparkplatz erstmalig ein Sammelplatz für Schnittgut von Obstbäumen eingerichtet, welches dann vor Ort zu rund 40 m³ Hackschnitzeln verarbeitet wurde. Die Aktion wurde 2013 erneut angeboten und es kamen rund 150 m³ zusammen, was einem Heizölbedarf von umgerechnet 11.000 l entspricht, 2014 waren es 140 m³. Die Aktion wird im März 2015 wieder angeboten.

1. Die Arbeit der Bauverwaltung in der Statistik



Die Zahl der Baugesuche nimmt wieder ab. Der Katalog der baurechtlichen Verfahrensarten wurde vom Landesgesetzgeber im Jahr 2010 erweitert um das vereinfachte Genehmigungsverfahren, das aber bisher kaum genutzt wird. Das nächste Diagramm zeigt die Verteilung der drei häufigsten Antragsarten: KGV = Kenntnisgabeverfahren, BV = Bauvoranfragen, BGV = Baugenehmigungsverfahren.



Nicht dargestellt sind Befreiungsanträge, Ausnahmen von Landschaftsschutzverordnungen, vereinfachte Baugenehmigungsverfahren und wasserrechtliche Verfahren.

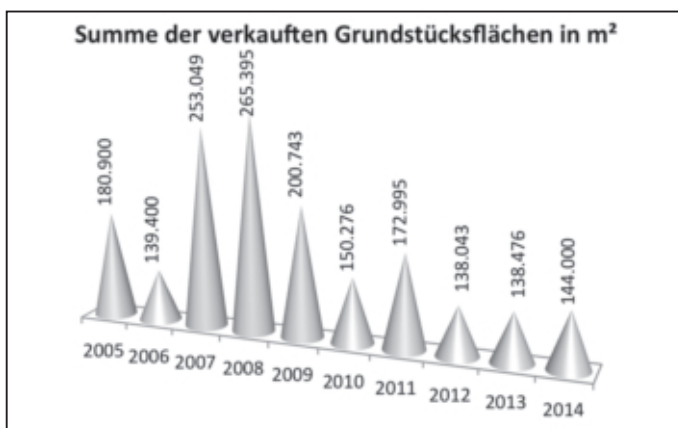
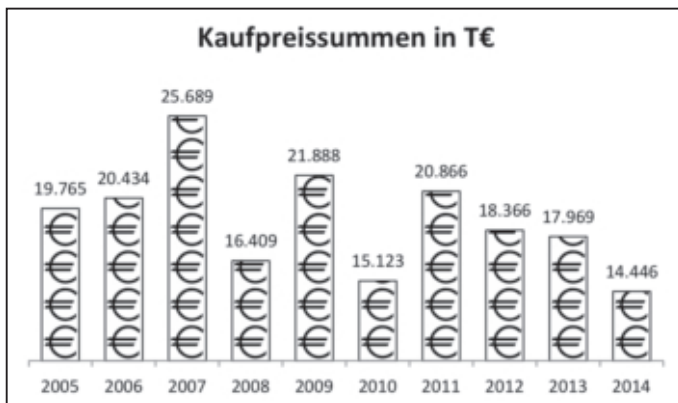
Die Bauverwaltung kümmert sich auch um die Aufstellung und Änderung von Bebauungsplänen und in diesem Zusammenhang erforderliche Baulandumlegungen, so z.B. für das Wohngebiet im Bereich Widerscheinstraße/Wolfgangasse, noch nicht abgeschlossen sind die Bereiche zwischen dem Marktweg und der Beckengasse, sowie das Umfeld um die Auerbachhalle, wo ein Gewerbegebiet geplant ist.

Außerdem werden abgegeben gemeindliche Stellungnahmen zu wasserrechtlichen und immissionsschutzrechtlichen Verfahren.

2. Gutachterausschuss

Die Gemeindeverwaltung bekommt zur Führung der Kaufpreissammlung alle Kaufverträge von Grundstücken und Eigentumswohnungen in Urbach von den Notariaten übersandt. Diese werden von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, die organisatorisch dem Ortsbauamt angegliedert ist, statistisch ausgewertet und daraus alle zwei Jahre die Bodenrichtwerte abgelei-

tet. Der Gutachterausschuss erstellt außerdem auf Antrag Verkehrswertgutachten. Hier ein paar Ergebnisse der Tätigkeit des Gutachterausschusses:



Das Servicebüro der Gemeindeverwaltung

Das Servicebüro der Gemeindeverwaltung erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit bei der Bürgerschaft nicht zuletzt aufgrund seiner großzügigen Öffnungszeiten. Montags von 7.30 Uhr bis 19.00 Uhr, dienstags von 9.00 bis 16.00 Uhr und mittwochs bis freitags von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr stehen die Pforten des Servicebüros den Bürgerinnen und Bürgern für die zu erledigenden „Amtsgeschäfte“ offen. Dieser Service ist nach wie vor im weiten Umkreis von Urbach einzigartig. Das Servicebüro wird nicht nur in Anspruch genommen, wenn sich jemand in Urbach an- oder ummelden will, einen neuen Pass oder Ausweis oder Führerschein braucht, ein Gewerbe an- oder abmelden will, einen Fischerei- oder Jagdschein möchte, Eintrittskarten für die nächste Veranstaltung in Urbach kauft, seine Grundsteuer bar bezahlen möchte, den Beitrag für das Mitteilungsblatt abliefern will, ein Zeugnis beglaubigt haben will oder eine Grundbuchauskunft benötigt, sondern auch wenn jemand sonstige Auskünfte über Urbach haben möchte.

Beispielsweise fragen Interessierte nach Urlaubs- und Übernachtungsmöglichkeiten im Raum Urbach, nach Gaststätten, in denen eine Hochzeit gefeiert werden kann oder manchmal ganz banal nur nach irgendwelchen Telefonnummern. Das Servicebüro hilft gerne weiter.

Aufgrund der Hartz IV-Gesetze ist im Rahmen der Betreuung von Hilfesuchenden eine Entlastung beim Servicebüro eingetreten. Während früher alle Sozialhilfeempfänger im Servicebüro beraten und betreut wurden, müssen die arbeitsfähigen Hilfesuchenden sich nun an das Jobcenter (früher Arbeitsamt) in Schorndorf wenden. Der Servicebüro verbleiben somit nur noch die Fälle, bei denen die Hilfesuchenden minderjährig sind, arbeitsunfähig oder Rentner. Ebenso werden Anträge auf Anerkennung einer Behinderung beim Servicebüro entgegengenommen und an das Versorgungsamt weitergeleitet, Landesfamilienpässe ausgestellt und Wertmarken dafür ausgegeben und Urbacher Sozialpässe ausgestellt.

Roland Hieber vom Haupt- und Ordnungsamt ist nach wie vor der kompetente Ansprechpartner in Renten- und Sozialversicherungsfragen.

	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Rentenanträge:	179	186	176	209	190	168
Wohngeldanträge	44	22	34	33	33	42
Sozialhilfe laufend	1	2	4	7	2	1
Sozialpässe der Gemeinde		1?	1?	7	12	11
Erziehungsgeld						11
Elterngeld (neu seit 2007)	9	10	11	17	18	25
Grundsicherung	3	13	6	5	3	3
Landesfamilienpässe	51	58	49	57	52	67

Nachfolgend werden einige Fallzahlen aus dem Servicebüro präsentiert:

Vorgang	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Ausgestellte Personalausweise	757	628	949	913	1.124	890
Ausgestellte Kinderreisepässe	97	103	114	98	72	74
Ausgestellte Reisepässe	403	348	367	400	331	324
Aufenthaltsbescheinigungen	100	80	103	101	84	61
Beglaubigungen	503	661	656	514	618	756
Gewerbean- und -ummeldungen	79	94	81	99	110	108
Gewerbeabmeldungen	66	60	85	82	68	80
Führerscheinanträge	203	181	193	152	205	167
Schankerlaubnisse	30	30	20	29	29	38
Pol. Führungszeugnisse	220	235	251	234	212	190
Gewerbezentralregisterauskünfte	14	27	27	26	22	30
Meldebestätigungen	88	63	49	85	73	126
Melderegisterauskünfte 1)	104	135	119	167	187	261
Gewerbeauskünfte	8	17	12	22	25	32
Unterschriftsbeglaubigungen	23	7	16	12	13	16
Fischereischeine	22	13	10	28	17	29

1) Der Rückgang der Fälle seit 2008 ist auf die Einführung eines elektronischen Meldeportals zurückzuführen, auf die auch andere Stellen zugreifen können. Nicht beinhaltet sind in der Statistik Anfragen anderer Behörden und Dienststellen, für die keine Gebühren erhoben werden.

Urbachs Einwohner in Zahlen (Stand jeweils zum 31.12.)

Im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen, wo die Einwohnerzahlen abnehmen, wächst Urbach kontinuierlich weiter. Im Gegensatz zu früheren Jahren, als zu den so genannten Wanderungsgewinnen noch Geburtenüberschüsse verzeichnet werden konnten, ist der Bevölkerungszuwachs heute nur noch auf Zuzüge von Auswärts zurückzuführen. Leider hält auch in Urbach der Trend

an, dass mehr Leute sterben, als Kinder auf die Welt kommen. Immer konnte die Geburtenrate aber seit 2007 relativ konstant gehalten werden. Hier die Zahlen im einzelnen:

	2014		2013	2012	2011	2010	2009	2008
Einwohner gesamt:	8.753		8.734	8.692	8.711	8.631	8.592	8.530
Anteil Frauen:	4.414	50,43%	4.426	4.394	4.383	4.378	4.345	4.320
Anteil Männer:	4.339	49,57%	4.308	4.298	4.328	4.235	4.247	4.210
Anteil Ausländer:	856	9,77%	853	815	796	771	798	799
Zuzüge:	474		483	486	475	553	486	432
Wegzüge:	413		412	449	371	462	390	437
Wanderungsgewinn:	61		71	37	104	91	96	-5
Geburten:	69		59	71	62	68	69	66
Sterbefälle:	89		77	78	82	82	85	71
Geburtenüberschuss:	-20		-18	-7	-20	-18	-16	-5
Eheschließungen:	67		34	61	42	49	42	38
Ehescheidungen:	22		29	24	26	31	32	32
Kirchenaustritte:	54		54	38	34	44	45	44

Anmerkung: Die Zunahme der Gesamteinwohnerzahl ist teilweise größer, als die Summe des Wanderungsgewinns zuzüglich des Geburtenüberschusses. Dies mag dem aufmerksamen Betrachter unlogisch erscheinen und hängt mit den verschiedenen Stichtagen zusammen, die der Erhebung der Zahlen aus den beiden aufgeführten Jahren zu Grunde liegen sowie der Festlegung von Haupt- und Nebenwohnsitz.

Das Ordnungsamt und seine Aufgaben

Das Bürgermeisteramt ist nach dem Polizeigesetz die zuständige Ortspolizeibehörde. Unter diesen Aufgabenbereich fällt unter anderem die Unterbringung von Obdachlosen, Einziehungen und Beschlagnahmen von Sachen innerhalb der Gefahrenabwehr, Ahndung von Verstößen gegen das Meldegesetz oder gegen die Polizeiliche Umweltschutzverordnung der Gemeinde sowie ganz allgemein die Gefahrenabwehr.

Ebenfalls in den Bereich des Ordnungsamts fallen straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten wie Sperrungsverfügungen und Sondernutzungserlaubnisse bei Baustellen. Auch bei Verkehrsregelungen ist das Ordnungsamt zumeist erster Ansprechpartner, wengleich die Entscheidung über derartige Maßnahmen das Landratsamt trifft.

In erster Linie nimmt das Ordnungsamt Beschwerden von Bürgerinnen und Bürger über die verschiedensten Missstände in der Gemeinde an. Entweder kann die Gemeindeverwaltung aufgrund ihrer Zuständigkeit selbst Maßnahmen einleiten, diese Missstände zu beseitigen oder sie schaltet die dafür zuständigen Behörden bzw. die Polizei ein. Insbesondere bei Lärm- und Geruchsbelästigungen, aber auch bei unerlaubter Abfallbeseitigung ist das Landratsamt gefragt, da die Gemeinde hier keine gesetzliche Zuständigkeit hat.

Gerade im Bereich Vermüllung des Ortes und bei Sachbeschädigungen durch Zerstörungen oder Farbschmierereien ist beim Ordnungsamt in den letzten Jahren eine Erhöhung der Fallzahlen zu verzeichnen.

Das Ordnungsamt arbeitet hier eng mit der Polizei zusammen, ist aber sehr auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen, da aufgrund der Gesetzeslage die Täter praktisch auf frischer Tat ertappt werden müssen, damit man sie zur Rechenschaft ziehen kann. Dies ist in den vergangenen Jahren erfreulicherweise ein paar Mal gelungen, wohl auch deswegen, weil das Bewusstsein in der Bevölkerung für derlei Straftaten bzw. Ordnungswidrigkeiten gestiegen ist.

Asylbewerber und Flüchtlinge

Kriege und wirtschaftliche Notsituationen in vielen Ländern der Welt lassen die Anzahl der Asylbewerber und Flüchtlinge seit Jahren wieder merklich ansteigen. Nach den hohen Zahlen von Menschen, die die Kommunen in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts aufnehmen mussten, kehrte hier sehr lange eine gewisse Ruhe ein. In den letzten zwei bis drei Jahren schießt die Anzahl der Menschen, die Zuflucht in Deutschland suchen, egal aus welchen Gründen auch immer, regelrecht in die Höhe. Bund, Länder und Kommunen kommen an die Grenzen ihrer Aufnahmefähigkeit, was die kurzfristige Schaffung von Flüchtlingsunterkünften angeht. Trotzdem ist die Einstellung in der Bürgerschaft, was das Verständnis für die Notsituation dieser Menschen angeht, ungleich positiver, als das in früheren Jahren der Fall war.

Auch in Urbach bildet sich derzeit ein Arbeitskreis Flüchtlingshilfe, der die Gemeindeverwaltung ehrenamtlich bei der Betreuung der Flüchtlinge unterstützen möchte.

In den vergangenen beiden Jahren hat die Gemeinde Urbach vom Landkreis insgesamt 18 so genannte Anschlussflüchtlinge übernommen. Das sind Menschen, die bereits seit zwei Jahren in Deutschland leben, zumeist in Sammelunterkünften der Landkreise. Diese 18 jungen Männer sind derzeit im Haus Hauptstraße 22 und in der Obdachlosenunterkunft Neumühleweg 33 untergebracht. Sie kommen insbesondere aus Pakistan und Afghanistan. Auch ein Iraker und ein Kosovare sind darunter.

Noch im Frühjahr diesen Jahres wird der Landkreis beim Bauhof eine Gemeinschaftsunterkunft für 45 Menschen bauen und zwar in Containerbauweise. Diese Sammelunterkunft wird vom Landkreis betrieben und reduziert die Aufnahmeverpflichtung der Gemeinde, was die Anzahl der Anschlussflüchtlinge angeht, auf sieben bis März 2016.

Ansonsten hätte die Gemeinde weit mehr Anschlussflüchtlinge aufnehmen und unterbringen müssen. Weil jedoch die Gesamtzahl der Flüchtlinge im Land und auch im Kreis so hoch ist, muss man davon ausgehen, dass die Unterbringungskapazitäten der Gemeinde für die Anschlussflüchtlinge, die ihr ab April 2016 zugewiesen werden, ohne den Bau einer weiteren Flüchtlingsunterkunft nicht ausreichend sein werden. Dieses Thema wird die Gemeinde also noch eine ganze Weile weiterbeschäftigen.

Umweltzone und Tempo 30 auf der Ortsdurchfahrt



Das Regierungspräsidium Stuttgart hat im Herbst 2011 einen Luftreinhalteplan für die Gemeinde Urbach erlassen, nachdem bei Luftmessungen seit 2006 beim Gasthaus „Adler“ an der Hauptstraße Schadstoffwerte in der Luft gemessen wurden, die über den gesetzlichen Grenzwerten liegen.

Dieser Luftreinhalteplan umfasst im wesentlichen zwei Maßnahmen, mit denen nun versucht wird, die Luftqualität entlang der Ortsdurchfahrt nach Plüderhausen so zu verbessern, dass die gesetzlichen Grenzwerte eingehalten werden.

Zum einen ist das ein Tempolimit auf 30 km/h auf verschiedenen Abschnitten der Kreisstraße. Dieses gilt bereits seit Anfang Dezember 2011. Zum anderen ist dies die Ausweisung einer Umweltzone für nahezu den ganzen bebauten Bereich von Urbach mit Ausnahme der Gewerbe- und Industriegebiete.

Im Januar 2012 erfolgte dann zunächst ein Durchfahrtsverbot für alle Fahrzeuge ohne Umweltplakette. Seit Januar 2013 durften dann nur noch Fahrzeuge mit gelber oder grüner Umweltplakette durch Urbach fahren und seit Anfang 2014 nur noch mit grüner Plakette.

Die Luftqualität hat sich inzwischen so weit gebessert, dass die Grenzwerte eingehalten werden konnten. Inzwischen lässt das Regierungspräsidium aber keine ständigen Messungen mehr durchführen, so dass nicht mit Sicherheit belegt werden kann, ob die Luftwerte sich tatsächlich nachhaltig verbessert haben.

Eine weitere Verkehrsuntersuchung bzw. Zählung, die die Gemeinde im Jahr 2014 hat durchführen lassen, hat ergeben, dass der Verkehr auf der Ortsdurchfahrt in Richtung Plüderhausen zwar insgesamt um rund 10% abgenommen hat, mit einem tatsächlichen Wert von durchschnittlich mehr als 12.000 Fahrzeugen am Tag insgesamt immer noch sehr hoch liegen.

Sperrungen und Sondernutzungserlaubnisse

Im Jahr 2012 wurden vom Ordnungsamt der Gemeinde insgesamt 41 straßenverkehrsrechtliche Straßensperrungen und straßenrechtliche Sondernutzungserlaubnisse erteilt.

Unter letzteres fällt insbesondere die Aufstellung von Kränen oder Containern und Lagerung von Baumaterial oder die Errichtung von Werbeanlagen auf öffentlicher Verkehrsfläche. In den Jahren 2013 waren es derer 36 und 2014 64.

Der gemeindliche Vollzugsdienst

Der gemeindliche Vollzugsbedienstete – kurz GVB – ist der „verlängerte Arm“ des Ordnungsamts. Er ist die meiste Zeit im Außendienst und dabei unmittelbarer Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, wenn irgendwo Missstände bekannt werden.

Zu seinen Aufgaben gehört neben der Überwachung des sogenannten ruhenden Verkehrs auch Ermittlungen für das Ordnungsamt und andere Behörden, zum Beispiel wenn ein verwildertes Grundstück oder eine wilde Müllablagerung gemeldet wird.

Außerdem ist er für Betreuung der Obdachlosen und Asylbewerber zuständig und zieht ausstehende Rechnungs- oder Steuerbeiträge von säumigen Zahlern ein.

Auch ist er Marktmeister bei Wochen-, Krämer- und Weihnachtsmärkten sowie für die Verkehrssicherheit der öffentlichen Straßen, Wege und Spielplätze und des Friedhofs in Urbach zuständig. Die Durchführung von Befragungen für Statistiken für das Statistische Landesamt gehört ebenfalls zu seinen Aufgaben.

Die Statistik des Gemeindevollzugsbediensteten für das vergangene Jahr liest sich folgendermaßen:

	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Verwarnungen im Straßenverkehr (mit Verw.-Geld)	297	380	437	465	381	419
Verwarnungen im Straßenverkehr (o. Verw.-Geld)	104	142	163	210	185	
Owi-Anzeigen an LRA	21	4	13	21	12	
Anzeigen an das Umweltschutzamt	11	6	9	15	11	9
Anzeigen an das Baurechtsamt	8	5	6	8	7	4
Owi-Ermittlungen für andere Behörden	34	23	46	47	68	62
Ermittlungen für Einwohnermelde- und Gewerbeamt	34	29	32	91	81	49
Ermittlungen zu verwahrlosten Grundstücken	21	28	37	41	36	27

Aufforderung zum Rückschnitt auf Lichtraumprofil	19	24	23	23	19	17
Überwachung von Sperrungen und Sondernutzungen	57	39	44	63	73	62
Beitreibungen für Gemeindekasse	4	97	91	100	97	116
Spielplatzkontrollen/Waldlehrpfad	38	32	31	45	45	41
Überwachung Grillplatz „Roter Berg“	25	24	21	36	34	36
Überprüfung von Fertigstellungsanzeigen Aufgrabungen	21	29	26			

Öffentlicher Personennahverkehr

Im Bereich ÖPNV ist die Gemeinde Urbach noch ordentlich versorgt. Mit dem Regionalexpress kann man mindestens stündlich, in den Berufsverkehrszeiten erheblich verdichtet, von und nach Stuttgart bzw. Aalen fahren. Der in der Regel im 30-minütigen Takt verkehrende Linienbusverkehr bedient ganz Urbach und ist konsequent mit den in Schorndorf ankommenden bzw. abfahrenden S-Bahnen vertaktet.

Allerdings birgt der Entwurf des neuen Nahverkehrsplans des Rems-Murr-Kreises gewisse Hinweise, dass dies nicht so bleiben könnte. Der Entwurf sieht für Urbach und Plüderhausen eine erhebliche Reduzierung des Basisangebots im Linienbusverkehr vor. Dies würde bedeuten, entweder der bestehende Busfahrplan würde deutlich ausgedünnt oder die beiden Kommunen müssten zu 50% die Mehrkosten für die Erhaltung des bisherigen Busangebots bezahlen. Dies würde konkret bedeuten, dass Urbach und Plüderhausen gemeinsam bis zu 250.000 € jährlich für den Busverkehr in den beiden Gemeinden zuschießen müssten (derzeit sind es gut 100.000,-€, von denen Urbach zwei Drittel bezahlt, Plüderhausen ein Drittel).

Die beiden Gemeinden haben zu Beginn des Jahres ein Gutachten in Auftrag gegeben, das das bestehende Busangebot nach rund 20 Jahren seines Bestehens auf seine Effizienz hin überprüfen soll, um möglicherweise auch mögliche Einsparpotenziale zu finden, ohne das die Bedienungsqualität allzu sehr in Mitleidenschaft gerät. Auch die Anbindung des Busnetzes an die Bahn in Urbach soll dabei überprüft werden.

Mit einem Ergebnis der Untersuchungen und Fahrgastbefragungen ist im Frühsommer dieses Jahres zu rechnen.

Wenn im Jahr 2015/2016 der Schienen-Regionalverkehr neu vergeben sein wird an die Deutsche Bahn oder ein anderes Unternehmen, wird hoffentlich auch das alte Wagenmaterial, das auf der Remsbahn immer noch unterwegs ist, der Vergangenheit angehören. Bis dahin müssen sich aber wohl die vielen Berufspendler und Individualfahrgäste in den Regionalexpresszügen mit den alten Waggons begnügen.

URBACHER FINANZLAGE 2015

Der Gemeinderat hat am 16.12.2014 die Haushaltssatzung samt Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 verabschiedet.

Die Rechtsaufsichtsbehörde hat die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung am 12.02.2015 bestätigt.

Mit nachfolgender Darstellung soll ein kurzer Einblick in die Finanzsituation der Gemeinde Urbach gegeben werden.

Haushaltsvolumen

Das Haushaltsvolumen (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) im Jahr 2015 mit **27,03 Mio. €** ist gegenüber dem Haushalt 2014 um 1,75 % höher ausgefallen.

Der Verwaltungshaushalt ist in seinem Volumen um 3,05 % höher angesetzt als im Vorjahr.

Das Volumen des Vermögenshaushaltes 2015 hat sich im Vergleich zum Haushalt 2014 um 2,64 % vermindert.

Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2015 verfügt über ein Volumen von **21,13 Mio. €**.

Die bedeutendste Einnahme des Urbacher Verwaltungshaushalts ist der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit 4,71 Mio. € oder 22,3 %** der Einnahmen im Verwaltungshaushalt.

Die **Schlüsselzuweisungen vom Land** ergänzt um den **Familienleistungsausgleich** und den **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** belaufen sich auf **zusammen 3,83 Mio. € oder 18,1 %**. Hier erhält die Gemeinde ca. 0,87 Mio. € mehr an Zuweisungen als 2014.

Die **Gewerbsteuer** wurde optimistisch mit **3,20 Mio. €** veranschlagt, was auch dem Ansatz 2014 entspricht.

Die **eigenen Steuern** (Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer) liegen damit bei **4,28 Mio. € oder 20,3 %** der Gesamteinnahmen.

Die Einnahmen **aus Gebühren und ähnlichen Entgelten, Mieten etc.**, bei denen eine konkrete Gegenleistung im Unterschied zu den „abstrakten“ Steuerforderungen angeboten wird, wurden mit **2,51 Mio. € oder 11,9 %** taxiert.

Bei den Ausgaben führen weitere Einrichtungen zu Mehraufwand, auch Preissteigerungen im Energiebereich sind zu verkraften. Der qualitative Erhalt bestehender Einrichtungen (Gebäude, Anlagen, Straßen) wird immer schwieriger, da der eigentlich erforderliche Instandhaltungsaufwand mit den verfügbaren Mittel nicht annähernd bewältigt werden kann. Die größten Ausgabebrocken sind die Umlagen an das Land und den Landkreis mit ca. 30 % der Ausgaben. Die Personalausgaben, die wegen des Ausbaus der Kinderbetreuung seit 2012 um ca. 39 % gestiegen sind, belaufen sich auf ca. 27 % der Gesamtausgaben des Verwaltungshaushalts.

Das Nettoaufkommen an Steuern und Finanzaufweisungen (also abzüglich der Umlagen) beläuft sich für das Jahr 2015 auf 6,44 Mio. € (2014 voraussichtlich 4,97 Mio. €). Die deutliche Verbesserung ist erfreulich, leider trotzdem zu wenig, um die wachsenden Aufgaben erfüllen zu können und auch noch Mittel für Investitionen erwirtschaften zu können. Der Verwaltungshaushalt 2015 erwirtschaftet nur eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 46.000 € - das reicht nicht einmal, die Kredite zu tilgen geschweige denn Investitionen zu finanzieren. Der Plan 2014 wies eine negative Zuführung mit - 652.052 € aus, was finanzwirtschaftlich noch bedenklicher ist.

Die Gemeinde Urbach wird sich wie alle anderen Gemeinden in Baden-Württemberg auch, unabhängig von allen Prognosen, mit der Strukturschwäche der Verwaltungshaushalte weiterhin befassen müssen. Aufgaben, die der Gemeinde im Rahmen der Daseinsvorsorge zukommen, sind zu erfüllen. Aufgaben die eher der Kür als der Pflicht zuzuordnen sind, müssen auf den Prüfstand der Machbarkeit gestellt werden.

Die Tugenden des wirtschaftlichen Handelns, der Sparsamkeit und strikter Haushaltsdisziplin werden auch weiterhin hochgehalten werden müssen. Nur mit dieser Grundhaltung werden wir die erforderlichen Veränderungen bewältigen können.

Vermögenshaushalt

Das Volumen des Vermögenshaushalts im Jahr 2015 mit 5,90 Mio. € liegt um 2,64 % unter dem Vorjahresansatz. Der Investitionshaushalt ist in 2015 in der Lage wichtige Maßnahmen zu finanzieren oder zumindest mit einer ersten bzw. weiteren Investi-

tionsrate zu bedienen. Allerdings finanziert mit einer Rücklagenentnahme mit 1,93 Mio. € und einer Kreditaufnahme mit 2,24 Mio. €. Das bedeutet über 70 % der Investitionen werden über den „Sparstrumpf“ und Kredite finanziert.

Die wesentlichsten Maßnahmen können nachfolgender Darstellung entnommen werden.

Investitionsschwerpunkte 2015

(geordnet nach der Gliederung des Haushalts)	Ansatz 2012	Gesamtkosten
Erwerb Feuerwehrfahrzeug	280.000 €	
Wittumschule Neubau Fachräume	800.000 €	1.320.000 €
Flüchtlingsunterbringung	500.000 €	
Sanierung Wittumhalle	1.360.000 €	1.910.000 €
Erschließung Steinbeisstraße Straßenbau	550.000 €	6.780.000 €
Erschließung Gewerbegebiet Auerbachhalle Straßenbau Kanalisation	240.000 € 82.000 €	
Hochwasserschutz Urbachmündung	100.000 €	265.000 €
Umlage Wasserverband Rems	150.000 €	1.814.656 €
Regenwasserpumpwerk	400.000 €	1.700.000 €

Schulden der Gemeinde

Schulden im Haushalt der Gemeinde am 01.01.2015	1.642.010 €
Neuaufnahme 2015 geplant	2.240.000 €
Tilgungen 2015	88.123 €
Planmäßiger Schuldenstand am 31.12.2015	3.793.887 €

Hinzukommen die anteiligen Schulden beim Gemeindeverwaltungsverband Plüderhausen-Urbach voraussichtlicher Stand 31.12.2015 + 232.862 €

Schulden der Wasserversorgung Urbach voraussichtlicher Stand am 31.12.2015 + 2.621.452 €

Die Gesamtschuldverpflichtung der Gemeinde beträgt somit voraussichtlich am Jahresende 2015 6.648.201 €

Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 762 € bei einer Einwohnerzahl von 8.723.

Im Landesdurchschnitt (Vergleichsgemeinden 5.000 – 10.000 Einwohner) wird Ende 2013 eine Pro-Kopf-Verschuldung von 870 € genannt.

Rücklage der Gemeinde

Stand der Allgemeinen Rücklage am 01.01.2014 6.097.645 €

Im Jahr 2014 werden davon verwendet planmäßig - 3.404.630 €

Es bleiben zum Jahresende 2014 voraussichtlich planmäßig verfügbar 2.693.015 €

Entnahme zur Finanzierung des Plans 2015 - 1.930.693 €

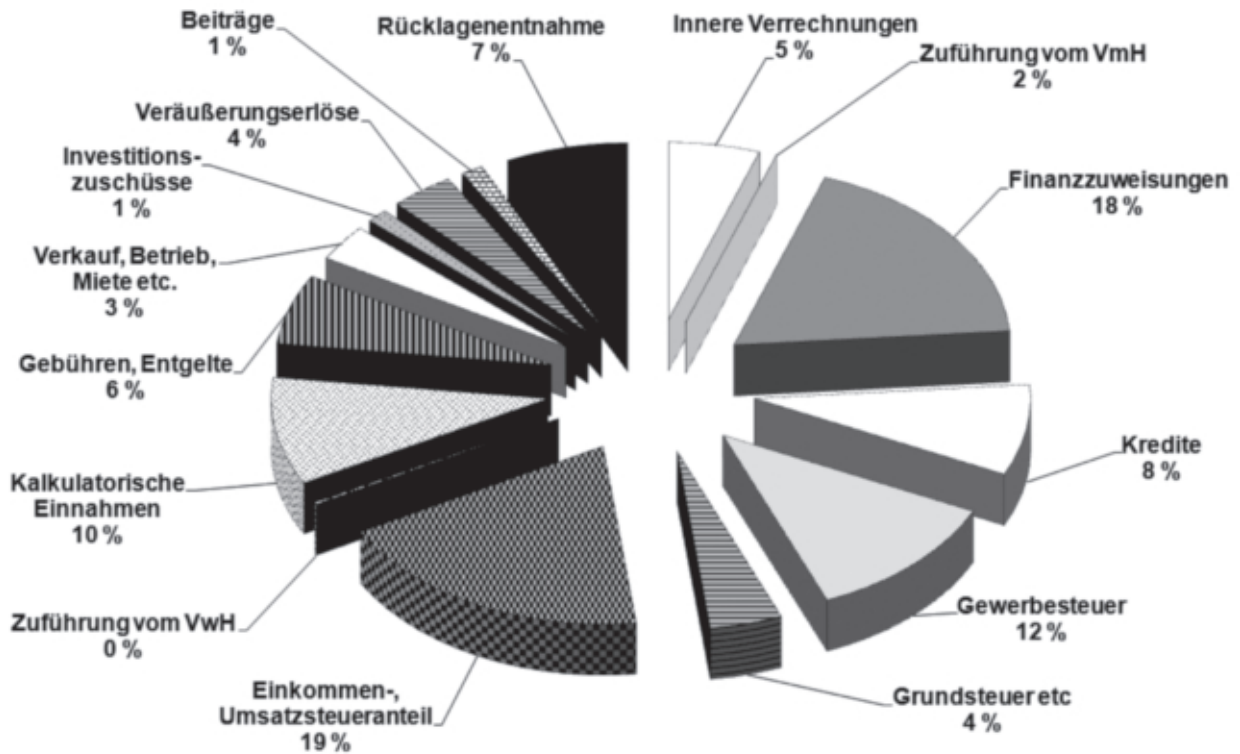
Damit werden am Ende des Jahres 2015 planmäßig voraussichtlich 762.322 € an Allgemeiner Rücklage zur Verfügung stehen.

Die gesetzliche Mindestrücklage beträgt 405.728 €

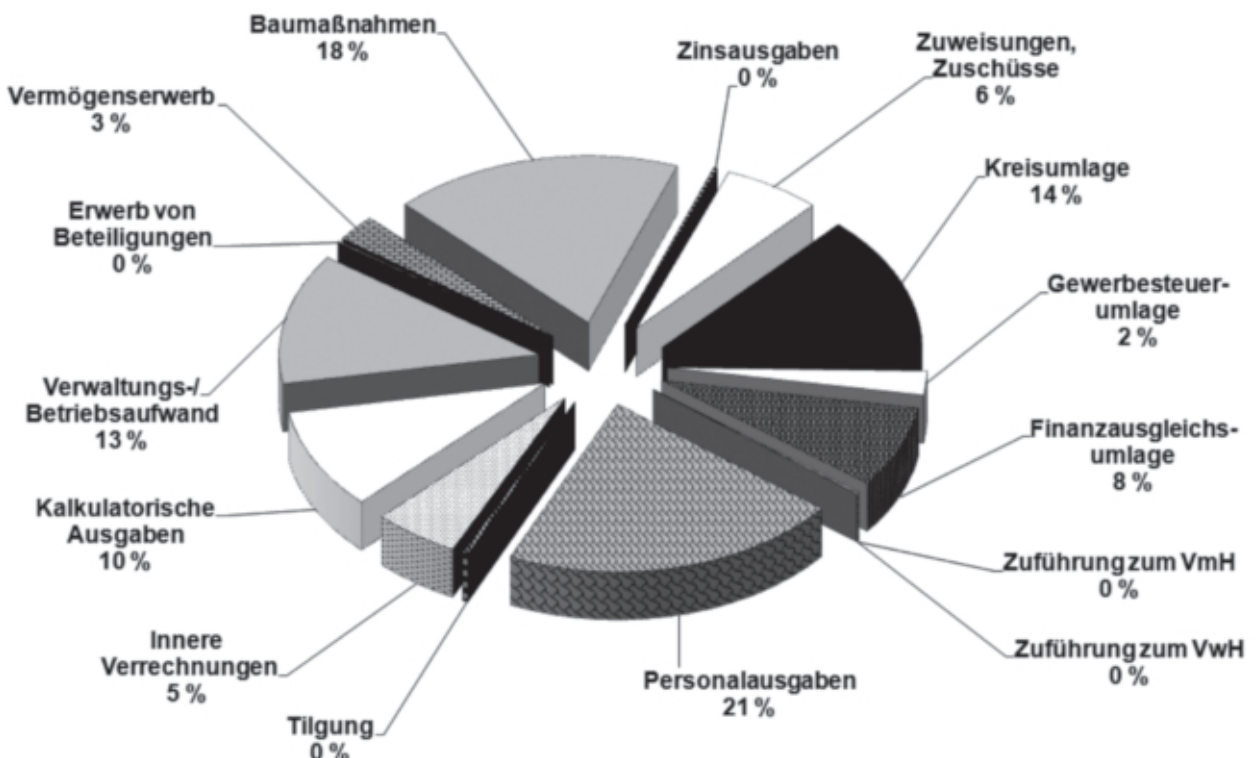
An erhaltenen Ablösebeträgen, für die noch keine Ausgaben angefallen sind, sind in der Rücklage 57.502 €

Gebundener Rücklagenbestand 463.230 €

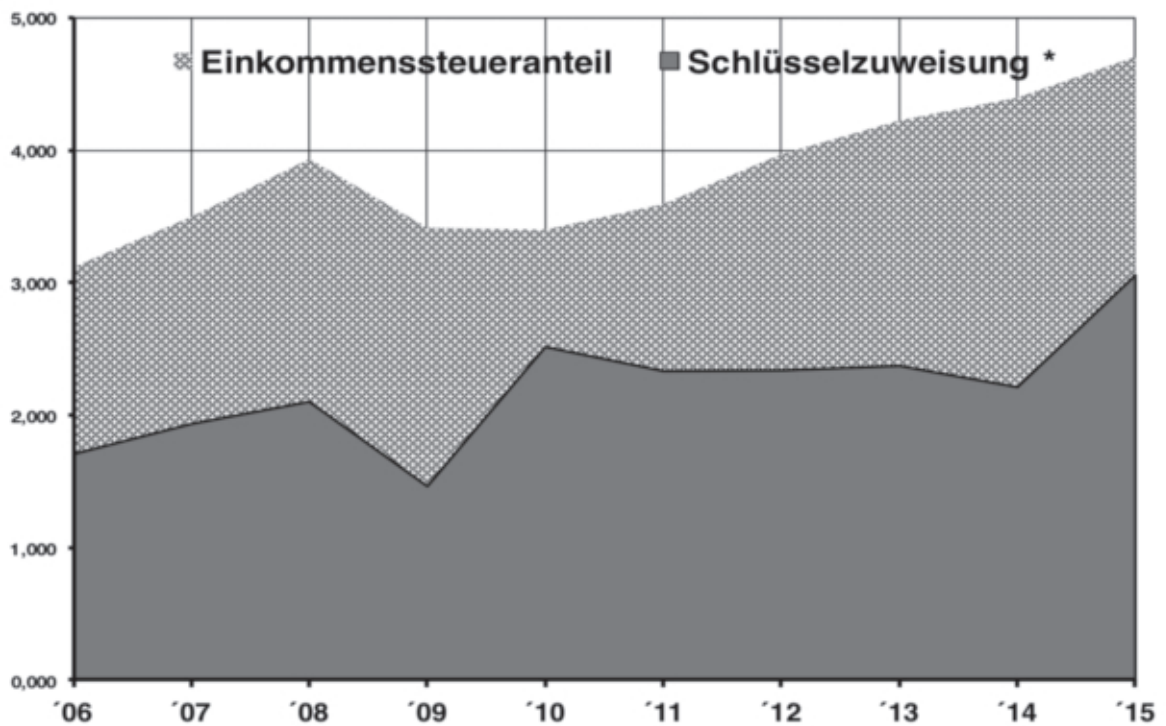
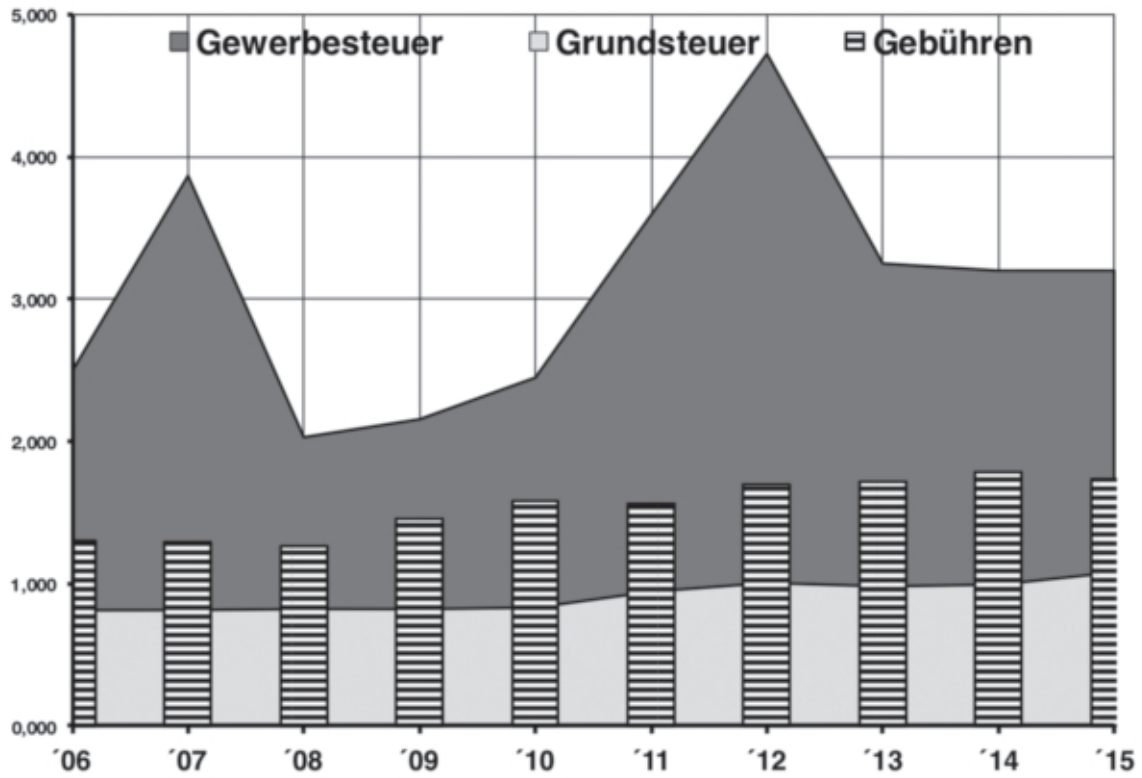
Einnahmen im Gesamthaushalt 2015 Gesamtvolumen 27.032.000 €



Ausgaben im Gesamthaushalt 2015 Gesamtvolumen 27.032.000 €

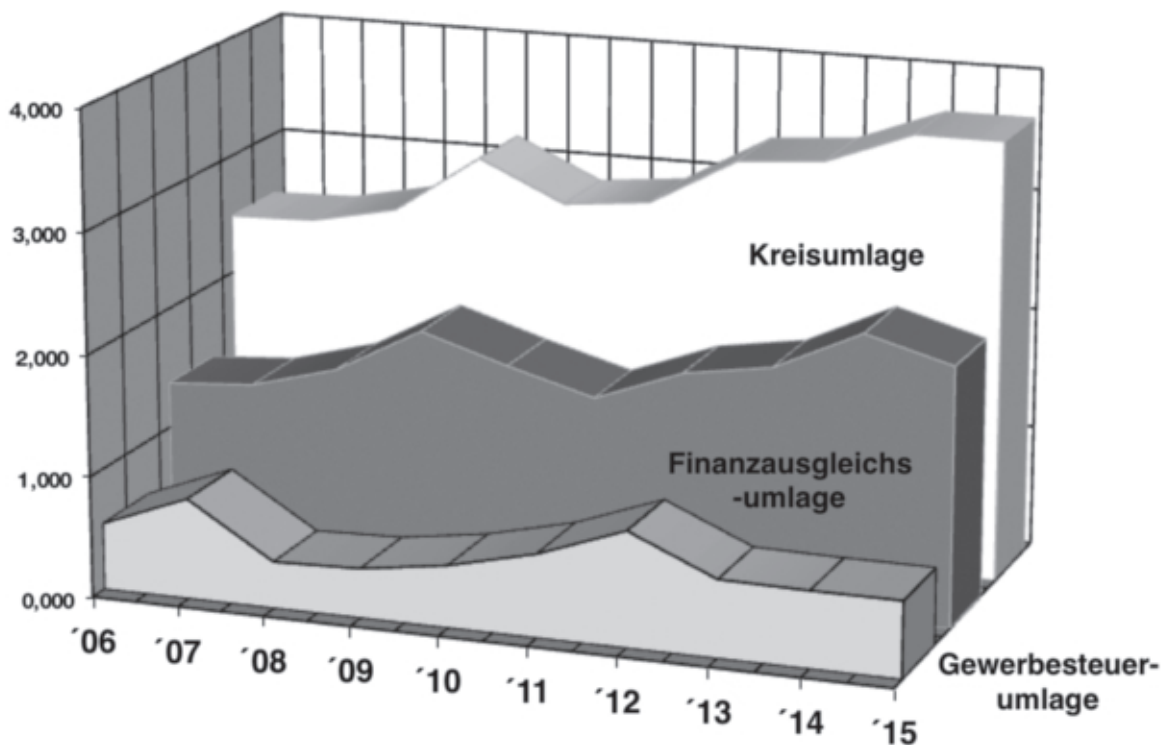
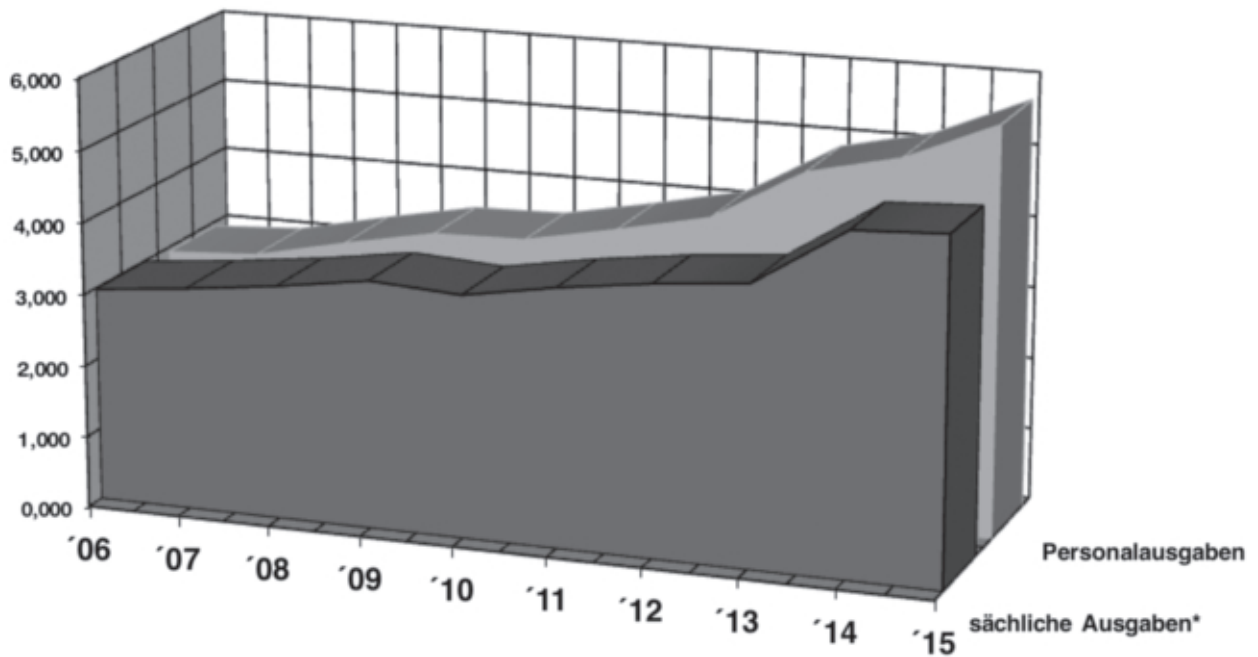


Entwicklung der wichtigsten Einnahmen im Verwaltungshaushalt (in Mio. €)

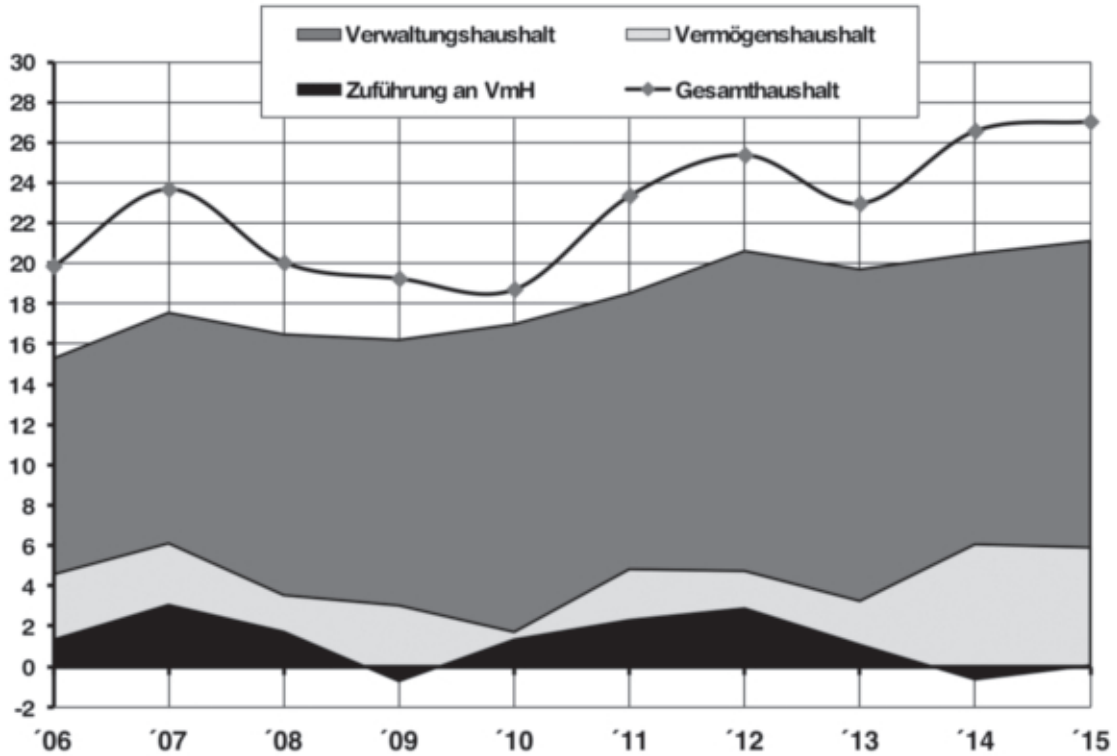


* einschließlich Investitionszuschüsse und Familienleistungsausgleich

Entwicklung der wichtigsten Ausgaben im Verwaltungshaushalt (in Mio. €)

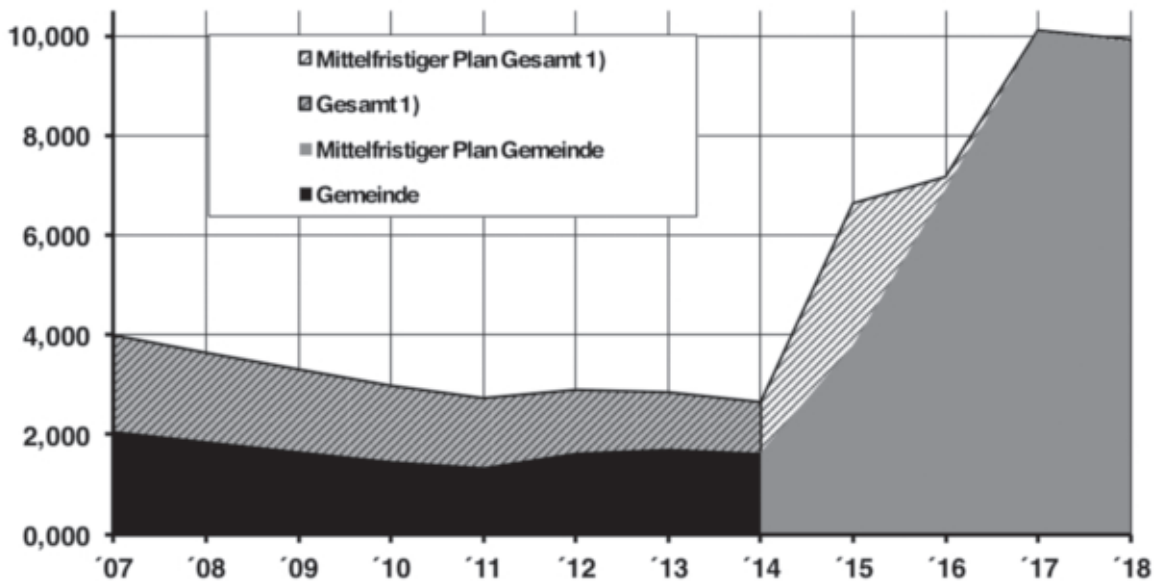


Entwicklung des Haushaltsvolumens und der Zuführungsrate (in Mio. €)



Entwicklung des Schuldenstandes (jeweils zum 31.12. eines Jahres in Mio. €)

in Millionen €



Schuldverpflichtungen im Gemeindehaushalt, in Sonderrechnung Wasserversorgung und anteilig im Haushalt des Gemeindeverbandes Plüderhausen - Urbach

Kinderhaus Drosselweg



Eines der größten und kostenintensivsten Projekte der Gemeinde im Berichtszeitraum war der Bau des Kinderhauses Drosselweg.

Neubaugebiet Widerscheinstraße/Wolfsgasse



Die Bauplätze konnten innerhalb kürzester Zeit verkauft werden. Nach Fertigstellung des Straßenausbaus Widerscheinstraße/Wolfsgasse im Herbst 2014 wurde mit dem Bau der neuen Wohngebäude begonnen.